

# Amtsblatt der Europäischen Union

# L 197



Ausgabe  
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

57. Jahrgang

4. Juli 2014

Inhalt

## II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

### VERORDNUNGEN

- ★ **Verordnung (EU) Nr. 732/2014 des Rates vom 3. Juli 2014 zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 754/2009 und (EU) Nr. 43/2014 im Hinblick auf bestimmte Fangmöglichkeiten** 1
- ★ **Verordnung (EU) Nr. 733/2014 der Kommission vom 24. Juni 2014 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 über die Ausfuhr bestimmter Abfälle, die zur Verwertung bestimmt sind, in bestimmte Nicht-OECD-Staaten<sup>(1)</sup>** ..... 10
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 734/2014 der Kommission vom 3. Juli 2014 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise ..... 64

### BESCHLÜSSE

2014/429/EU:

- ★ **Beschluss des Rates vom 24. Juni 2014 über den Standpunkt, der im Namen der Europäischen Union in dem mit dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Zentralamerika andererseits eingesetzten Assoziationsrat in Bezug auf die Aufnahme der im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien jeweils geschützten geografischen Angaben in Anhang XVIII zu vertreten ist** 66
- ★ **Beschluss 2014/430/GASP des Rates vom 3. Juli 2014 zur Änderung der Gemeinsamen Aktion 2005/889/GASP zur Einrichtung einer Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes am Grenzübergang Rafah (EU BAM Rafah)** ..... 75

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

# DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

2014/431/EU:

- ★ **Durchführungsbeschluss der Kommission vom 26. Juni 2014 über die Formblätter für die Mitteilung der einzelstaatlichen Programme zur Durchführung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates** (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2014) 4208) ..... 77
- 

## Berichtigungen

- ★ **Berichtigung der Verordnung (EU) Nr. 692/2014 des Rates vom 23. Juni 2014 über Beschränkungen für die Einfuhr von Waren mit Ursprung auf der Krim oder in Sewastopol in die Union als Reaktion auf die rechtswidrige Eingliederung der Krim und Sewastopols durch Annexion** (ABl. L 183 vom 24.6.2014) ..... 87
- ★ **Berichtigung der Richtlinie 2014/47/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. April 2014 über die technische Unterwegskontrolle der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Nutzfahrzeugen, die in der Union am Straßenverkehr teilnehmen, und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/30/EG** (ABl. L 127 vom 29.4.2014) ..... 87

## II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

## VERORDNUNGEN

## VERORDNUNG (EU) Nr. 732/2014 DES RATES

vom 3. Juli 2014

**zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 754/2009 und (EU) Nr. 43/2014 im Hinblick auf bestimmte Fangmöglichkeiten**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung Dänemarks und der örtlichen Regierung Grönlands andererseits<sup>(1)</sup> sowie dem zugehörigen Protokoll<sup>(2)</sup> erhält die Union 7,7 % der zulässigen Gesamtfangmenge (im Folgenden „TAC“) für Lodde, die in den grönländischen Gewässern der ICES-Untergebiete V und XIV gefischt werden.
- (2) Mit der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 des Rates<sup>(3)</sup> wurde für die Union für 2014 eine Quote von 0 Tonnen für den Bestand an Lodde in den grönländischen Gewässern der ICES-Untergebiete V und XIV festgesetzt, die bis zum 30. April 2014 gelten sollte.
- (3) Am 16. Juni 2014 hat die Union von den grönländischen Behörden die Mitteilung erhalten, dass die TAC für Lodde, die die grönländischen Gewässer der ICES-Untergebiete V und XIV einschließt, für die Fangsaison 2014/2015 voraussichtlich 450 000 Tonnen mit einer ursprünglichen Quote von 225 000 Tonnen betragen wird. Die entsprechende Quote der Union für diese Fangsaison sollte daher festgesetzt werden.
- (4) Es ist erforderlich die TAC, die für Rotbarsch in den internationalen Gewässern der Gebiete I und II und für Schwarzen Heilbutt in den grönländischen Gewässern der ICES-Untergebiete V und XIV festgesetzt wurden, zu berichtigen. Außerdem sind zwei TACs für Makrele zu berichtigen, um die Vereinbarungen über den gegenseitigen Zugang zwischen der Union und den Färøern einzubeziehen. Ferner sollte das Gebiet, für das färöische Schiffe Fanggenehmigungen für die Fischerei auf Makrele erhalten können, entsprechend geändert werden.
- (5) Die Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik (im Folgenden „WCPFC“) hat auf ihrer 8. ordentlichen Tagung das Verbot des Mitführens an Bord, des Umladens, des Lagerns und des Anlandens von Weißspitzen-Hochseehaien (*Carcharinus longimanus*) beschlossen. Auf ihrer 9. ordentlichen Tagung hat die WCPFC ein ähnliches Verbot in Bezug auf Seidenhaie (*Carcharhinus falciformis*) angenommen. Beide Verbote sollten in Unionsrecht umgesetzt werden. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 847/96 des Rates<sup>(4)</sup> sind die Bestände festzulegen, für die die dort genannten Maßnahmen gelten.

<sup>(1)</sup> ABl. L 172 vom 30.6.2007, S. 4.

<sup>(2)</sup> Protokoll zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung Dänemarks sowie der Autonomen Regierung Grönlands andererseits (AbL. L 293 vom 23.10.2012, S. 5).

<sup>(3)</sup> Verordnung (EU) Nr. 43/2014 des Rates vom 20. Januar 2014 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Unionsgewässern sowie für Unionsschiffe in bestimmten Nicht-Unionsgewässern (AbL. L 24 vom 28.1.2014, S. 1).

<sup>(4)</sup> Verordnung (EG) Nr. 847/96 des Rates vom 6. Mai 1996 zur Festlegung zusätzlicher Bestimmungen für die jahresübergreifende Verwaltung der TACs und Quoten (AbL. L 115 vom 9.5.1996, S. 3).

- (6) Das Vereinigte Königreich hat Informationen über den Kabeljau-Fang durch zwei Gruppen von Fischereifahrzeugen vorgelegt, die beide Kaisergranat befischen und reguliertes Fanggerät mit einer Maschengröße von 80-100 mm verwenden. Die erste Gruppe fischt im Firth of Forth, d. h. den statistischen Unter-Rechtecken 41E7 und 41E6 des ICES. Die zweite Gruppe fischt im Firth of Clyde, d. h. in den statistischen Rechtecken 39E5, 39E4, 40E3, 40E4 und 40E5 des ICES. Die letztgenannte Gruppe stellt eine Erweiterung der gemäß Verordnung (EG) Nr. 754/2009 des Rates <sup>(1)</sup> für den Firth of Clyde geltende Ausnahme von der in Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 des Rates <sup>(2)</sup> niedergelegten Fischereiaufwandsregelung des Kabeljau-Bewirtschaftungsplans dar. Aufgrund der vom Vereinigten Königreich vorgelegten und vom Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschuss für Fischerei (im Folgenden „STECF“) bewerteten Informationen lässt sich feststellen, dass die Kabeljaufänge, einschließlich der Rückwürfe, der vorgenannten Fischereifahrzeuge im Bewirtschaftungszeitraum 2013 in jeder der beiden Gruppen von Fischereifahrzeugen 1,5 % der gesamten Kabeljaufänge nicht überschritten haben. Unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen zur Gewährleistung der Überwachung und Kontrolle der Fangtätigkeiten dieser beiden Gruppen von Fischereifahrzeugen sowie der Tatsache, dass die Einbeziehung dieser beiden Gruppen mit einem Verwaltungsaufwand verbunden wäre, der in keinem Verhältnis zu ihrer Auswirkung auf die Kabeljaubestände insgesamt stünde, empfiehlt es sich zudem, beide Gruppen von Fischereifahrzeugen von der Anwendung der Fischereiaufwandsregelung in Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 auszunehmen.
- (7) Die in der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 vorgesehenen Fang- und Fischereiaufwandsbeschränkungen gelten ab dem 1. Januar 2014 bzw. dem 1. Februar 2014. Die Bestimmungen der vorliegenden Verordnung betreffend Fangbeschränkungen und Fischereiaufwände sollten daher grundsätzlich auch ab diesen Zeitpunkten gelten. Der Grundsatz der Rechtssicherheit und der Grundsatz des Vertrauensschutzes werden durch diese rückwirkende Geltung nicht berührt, da die betreffenden Fangmöglichkeiten noch nicht ausgeschöpft sind. Das Verbot der Fischerei auf Seidenhaie im WCPFC-Übereinkommensbereich wird jedoch am 1. Juli 2014 wirksam und sollte ab diesem Datum angewandt werden. Ebenso sollte die TAC für Lodde in den grönländischen Gewässern der ICES-Untergebiete V und XIV ab Beginn der Fangsaison, d. h. ab dem 20. Juni 2014 gelten. Da die Änderung einiger Fangbeschränkungen Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit und die Planung der Fangsaison von Fischereifahrzeugen der Union hat, sollte diese Verordnung unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten.
- (8) Die Verordnungen (EU) Nr. 43/2014 und (EG) Nr. 754/2009 sollten daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

### Änderungen der Verordnung (EU) Nr. 43/2014

Die Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

1. Der folgende Artikel wird eingefügt:

„Artikel 37a

#### Weißspitzen-Hochseehai

(1) Das Mitführen an Bord, das Umladen, das Lagern und das Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern von Weißspitzen-Hochseehai (*Carcharhinus longimanus*) ist im WCPFC-Übereinkommensbereich verboten.

(2) Ungewollt gefangenen Exemplaren der in Absatz 1 genannten Art wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt.“

2. Der folgende Artikel wird eingefügt:

„Artikel 37b

#### Seidenhai

(1) Das Mitführen an Bord, das Umladen, das Lagern und das Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern von Seidenhaien (*Carcharhinus falciformis*) ist im WCPFC-Übereinkommensbereich verboten.

<sup>(1)</sup> Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 zur Festlegung eines langfristigen Plans für die Kabeljaubestände und die Fischereien, die diese Bestände befischen, sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 423/2004 (ABl. L 348 vom 24.12.2008, S. 20).

<sup>(2)</sup> Verordnung (EG) Nr. 754/2009 des Rates vom 27. Juli 2009 zur Ausnahme bestimmter Gruppen von Fischereifahrzeugen von der Fischereiaufwandsregelung gemäß Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 (ABl. L 214 vom 19.8.2009, S. 16).

(2) Ungewollt gefangenen Exemplaren der in Absatz 1 genannten Art wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt.“

3. Anhang IA der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird gemäß Anhang I der vorliegenden Verordnung geändert.
4. Anhang IB der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.
5. Anhang IIA der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird gemäß Anhang III der vorliegenden Verordnung geändert.
6. Anhang VIII der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 erhält die Fassung des Anhang IV der vorliegenden Verordnung.

#### Artikel 2

### Änderungen der Verordnung (EG) Nr. 754/2009

Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 754/2009 wird wie folgt geändert:

a) Buchstabe d erhält folgende Fassung:

„d) die in dem Antrag des Vereinigten Königreichs vom 18. Juni 2009 und dem späteren Antrag vom 8. April 2014 genannte Gruppe von Fischereifahrzeugen unter der Flagge des Vereinigten Königreichs, die im Firth of Clyde (statistische ICES-Rechtecke 39E5 39E4, 40E3, 40E4 und 40E5) Kaisergranatfischerei betreiben und dabei reguliertes Fanggerät einschließlich Schleppnetzen mit einer Maschenweite von 80-100 mm verwenden;“

b) der folgende Buchstabe wird eingefügt:

„m) die in dem Antrag des Vereinigten Königreichs vom 8. April 2014 genannte Gruppe von Fischereifahrzeugen unter der Flagge des Vereinigten Königreichs, die im Firth of Forth (statistische ICES-Rechtecke 41E7 und 41E6) Kaisergranatfischerei betreiben und dabei reguliertes Fanggerät einschließlich Schleppnetzen mit einer Maschenweite von 80-100 mm verwenden.“

#### Artikel 3

### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Artikel 1 Absatz 2 gilt ab dem 1. Juli 2014.

Artikel 1 Absätze 3 und 6 sowie Anhang II Buchstabe c gelten ab dem 1. Januar 2014.

Artikel 1 Absatz 5 und Artikel 2 gelten ab dem 1. Februar 2014.

Anhang II Buchstabe a gilt ab 20. Juni 2014.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Geschehen zu Brüssel am 3. Juli 2014.

Im Namen des Rates

Der Präsident

S. GOZI

## ANHANG I

Anhang IA der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

- a) Der Eintrag für Makrele in den Gebieten IIIa und IV und in den Unionsgewässern der Gebiete IIa, IIIb, IIIc und den Subdivisionen 22-32 erhält folgende Fassung:

„Art:	Makrele <i>Scomber scombrus</i>	Gebiet:	IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und Unterdivisionen 22-32 (Unionsgewässer) (MAC/2A34.)
Belgien	768 <sup>(?)</sup> <sup>(4)</sup>		
Dänemark	26 530 <sup>(?)</sup> <sup>(4)</sup>		
Deutschland	800 <sup>(?)</sup> <sup>(4)</sup>		
Frankreich	2 417 <sup>(?)</sup> <sup>(4)</sup>		
Niederlande	2 434 <sup>(?)</sup> <sup>(4)</sup>		
Schweden	7 101 <sup>(1)</sup> <sup>(2)</sup> <sup>(4)</sup>		
Vereinigtes Königreich	2 254 <sup>(?)</sup> <sup>(4)</sup>		
Union	42 304 <sup>(1)</sup> <sup>(2)</sup> <sup>(4)</sup>		
Norwegen	256 936 <sup>(3)</sup>		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

- <sup>(1)</sup> Besondere Bedingung: Einschließlich folgender Menge (in Tonnen), die in norwegischen Gewässern südlich von 62° N gefangen werden muss (MAC/\*04N-):

247

Beim Fischen unter dieser Sonderbedingung sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

- <sup>(2)</sup> Darf auch in norwegischen Gewässern des Gebiets IVa gefischt werden (MAC/\*4AN).

- <sup>(3)</sup> Vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen (Zugangsquote). Diese Menge schließt folgenden Anteil Norwegens an der TAC für die Nordsee ein:

74 500

Diese Quote darf nur im Gebiet IVa gefischt werden (MAC/\*04A.), mit Ausnahme der folgenden Menge (in Tonnen), die im Gebiet IIIa gefischt werden darf (MAC/\*03A.):

3 000

- <sup>(4)</sup> Darf auch in färöischen Gewässern als Zugangsquote der Union für Quoteninhaber in diesem TAC-Gebiet und auch für Quoteninhaber in den TAC-Gebieten VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIIc und VIIIe, den Unions- und internationalen Gewässern von Vb, den internationalen Gewässern von IIa, XII und XIV und bis zur folgenden Höchstmenge für die Union gefangen werden (MAC/\*FRO):

46 850

### Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen nur die nachstehenden Mengen in folgenden Gebieten gefischt werden:

	IIIa (MAC/*03A.)	IIIa und IVbc (MAC/*3A4BC)	IVb (MAC/*04B.)	IVc (MAC/*04C)	Gebiet VI, internationale Gewässer des Gebiets IIa, vom 1. Januar bis 31. März 2014 und in Dezember 2014 (MAC/*2A6)
Dänemark	0	4 130	0	0	15 918
Frankreich	0	490	0	0	0
Niederlande	0	490	0	0	0
Schweden	0	0	390	10	4 112
Vereinigtes Königreich	0	490	0	0	0
Norwegen	3000	0	0	0	0*

- b) Der Eintrag für Makrele in den Gebieten VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIIc und VIIIe, den Unions- und internationalen Gewässern von Vb, den internationalen Gewässern von IIa, XII und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Makrele <i>Scomber scombrus</i>	Gebiet:	VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIIc und VIIIe; Vb (Unions- und internationale Gewässer); IIa, XII und XIV (internationale Gewässer) (MAC/2CX14-)
Deutschland	31 490 (*)		
Spanien	33 (*)		
Estland	262 (*)		
Frankreich	20 996 (*)		
Irland	104 967 (*)		
Lettland	194 (*)		
Litauen	194 (*)		
Niederlande	45 922 (*)		
Polen	2 217 (*)		
Vereinigtes Königreich	288 666 (*)		
Union	494 941 (*)		
Norwegen	22 179 (1) (2)		
Färöer	46 850 (3)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

(1) Darf in den Gebieten IIa, VIa (nördlich von 56° 30' N) und in den Gebieten IVa, VIIIc, VIIe, VIIf und VIIh (MAC/\*AX7H) gefangen werden.

(2) Folgende zusätzliche Menge der Zugangsquote in Tonnen darf von Norwegen nördlich von 56° 30' N gefangen werden und ist auf seine Fangbeschränkungen anzurechnen (MAC/\*N5630):

51 387

(3) Diese Quote ist eine Zugangsquote und von der Anrainerstaatenquote der Färöer abzuziehen. Sie darf in VIa nördlich von 56° 30' N (MAC/\*6AN56), aber vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember auch in IIa, IVa nördlich von 59° (EU-Gebiet) (MAC/\*24N59) gefischt werden.

(4) Darf auch in färöischen Gewässern als Zugangsquote der Union für Quoteninhaber in diesem TAC-Gebiet und auch für Quoteninhaber in den TAC-Gebieten IIIa und IV, den Unionsgewässern von IIa, IIIb, IIIc und den Subdivisionen 22-32 und bis zur folgenden Höchstmenge für die Union gefangen werden (MAC/\*FRO):

46 850

### Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten und Zeiträumen nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IVa (EU- und norwegische Gewässer) vom 1. Januar bis 15. Februar 2014 und vom 1. September bis zum 31. Dezember 2014 (MAC/*4A-EN)	IIa (norwegische Gewässer) (MAC/*2AN-)
Deutschland	19 005	2 557
Frankreich	12 671	1 703
Irland	63 351	8 524
Niederlande	27 715	3 727
Vereinigtes Königreich	174 223	23 445
Union	296 965	39 956

## ANHANG II

Anhang IB der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

a) Der Eintrag für Lodde in grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Lodde <i>Mallotus villosus</i>	Gebiet:	V und XIV (grönländische Gewässer) (CAP/514GRN)
Dänemark	29 452		
Deutschland	1 282		
Schweden	2 114		
Vereinigtes Königreich	277		
Alle Mitgliedstaaten	1 525 <sup>(1)</sup>		
Union	34 650 <sup>(2)</sup>		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

<sup>(1)</sup> Dänemark, Deutschland, Schweden und das Vereinigte Königreich dürfen auf die Quote ‚alle Mitgliedstaaten‘ erst dann zugreifen, wenn ihre eigene Quote ausgeschöpft ist. Mitgliedstaaten mit einem Anteil von mehr als 10 % der Unionsquote dürfen jedoch nicht auf die Quote ‚Alle Mitgliedstaaten‘ zugreifen.“

b) Der Eintrag für Schwarzen Heilbutt in den grönländischen Gewässern der Gebiete V und XIV erhält folgende Fassung:

„Art:	Schwarzer Heilbutt <i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Gebiet:	V und XIV (grönländische Gewässer) (GHL/514GRN)
Deutschland	3 591		
Vereinigtes Königreich	189		
Union	3 780 <sup>(1)</sup>		
Norwegen	575		
Färöer	110		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

<sup>(1)</sup> Darf von maximal sechs Schiffen gleichzeitig befischt werden.“

c) Der Eintrag für Rotbarsch in den internationalen Gewässern der Gebiete I und II erhält folgende Fassung:

<b>„Art:</b>	Rotbarsch <i>Sebastes spp.</i>	<b>Gebiet:</b>	I und II (internationale Gewässer) (RED/1/2INT)
Union	Entfällt <sup>(1)</sup> <sup>(2)</sup>	Analytische TAC  Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.  Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
TAC	19 500		

<sup>(1)</sup> Die Fischerei findet nur in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2014 statt. Die Fischerei wird geschlossen, wenn die TAC von den NEAFC-Vertragsparteien vollständig ausgeschöpft wurde.

Die Kommission teilt den Mitgliedstaaten den Zeitpunkt mit, zu dem das Sekretariat der NEAFC die Vertragsparteien der NEAFC davon in Kenntnis gesetzt hat, dass die TAC vollständig ausgeschöpft ist. Ab diesem Zeitpunkt untersagen die Mitgliedstaaten die gezielte Befischung von Rotbarsch durch unter ihrer Flagge fahrende Schiffe.

<sup>(2)</sup> Die im Rahmen anderer Fischereien getätigten Beifänge von Rotbarsch dürfen 1 % der Gesamtfangmenge an Bord des betreffenden Schiffs nicht überschreiten.“

## ANHANG III

Anhang IIA Anlage 1 der Verordnung (EU) Nr. 43/2014 wird wie folgt geändert:

a) in Tabelle d erhält die Spalte für das Vereinigte Königreich (UK) folgende Fassung:

„Reguliertes Fanggerät	UK
TR1	1 033 273
TR2	2 203 071
TR3	16 027
BT1	117 544
BT2	4 626
GN	213 454
GT	145
LL	630 040“

b) in Tabelle b erhält die Spalte für das Vereinigte Königreich (UK) folgende Fassung:

„Reguliertes Fanggerät	UK
TR1	6 185 460
TR2	5 037 332
TR3	8 482
BT1	1 739 759
BT2	6 116 437
GN	546 303
GT	14 004
LL	134 880“

## ANHANG IV

## „ANHANG VIII

**MENGENMÄSSIGE BESCHRÄNKUNGEN DER FANGGENEHMIGUNGEN FÜR DRITTLANDSSCHIFFE, DIE IN  
UNIONSGEWÄSSERN FISCHFANG BETREIBEN**

Flaggenstaat	Fischerei	Zahl der Fang- genehmigungen	Höchstzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegen	Hering, nördlich von 62° 00' N	20	20
Färöer	Makrele, Gebiet VIa (nördlich von 56° 30' N), Gebiete IIa und IVa (nördlich von 59° N) Bastardmarkele, Gebiete IV, VIa (nördlich von 56° 30' N), VIIe, VIIf und VIIh	14	14
	Hering, nördlich von 62° 00' N	21	21
	Hering, Gebiet IIIa	4	4
	Industrielle Fischerei auf Stintdorsch, Gebiete IV und VIa (nördlich von 56° 30' N) (einschließlich der unvermeidbaren Beifänge von Blauem Wittling)	15	15
	Leng und Lumb	20	10
	Blauer Wittling, Gebiete II, VIa (nördlich von 56° 30' N), VIb und VII (westlich von 12° 00' W)	20	20
	Blauleng	16	16
Venezuela <sup>(1)</sup>	Schnapper (Gewässer von Französisch-Guayana)	45	45

<sup>(1)</sup> Für die Erteilung dieser Fanggenehmigungen muss der Nachweis erbracht werden, dass ein gültiger Vertrag zwischen dem Schiffseigner, der die Fanggenehmigung beantragt, und einem im Departement Französisch-Guayana ansässigen Verarbeitungsunternehmen besteht und dass dieser Vertrag die Verpflichtung beinhaltet, mindestens 75 % aller Fänge von Schnapper des betreffenden Fischereifahrzeugs in diesem Departement anzulanden, so dass sie in den Anlagen dieses Unternehmens verarbeitet werden können. Ein solcher Vertrag muss von den französischen Behörden gebilligt sein, die dafür Sorge tragen müssen, dass er sowohl mit der tatsächlichen Kapazität des betreffenden Verarbeitungsunternehmens als auch mit den Zielen für die Entwicklung der Wirtschaft von Französisch-Guayana in Einklang steht. Eine Kopie des ordnungsgemäß gebilligten Vertrags muss dem Antrag auf die Fanggenehmigung beigelegt werden. Wird eine solche Billigung verweigert, so müssen die französischen Behörden der betreffenden Partei und der Kommission dies zusammen mit einer Begründung mitteilen.“

**VERORDNUNG (EU) Nr. 733/2014 DER KOMMISSION**  
**vom 24. Juni 2014**  
**zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 über die Ausfuhr bestimmter Abfälle, die zur Verwertung bestimmt sind, in bestimmte Nicht-OECD-Staaten**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 37,

nach Anhörung der betroffenen Staaten,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 37 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 der Kommission aktualisiert die Kommission regelmäßig die Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 <sup>(2)</sup> über die Ausfuhr bestimmter Abfälle, die zur Verwertung bestimmt sind, in bestimmte Staaten, für die der OECD-Beschluss über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen („OECD-Beschluss“ <sup>(3)</sup>) nicht gilt. Die Kommission ersuchte jeden Staat, für den der OECD-Beschluss nicht gilt, schriftlich um die schriftliche Bestätigung, dass in Anhang III oder IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführte Abfälle und Abfallgemische, deren Ausfuhr nach Artikel 36 eben dieser Verordnung nicht verboten ist, aus der Europäischen Union zur Verwertung in diesen Staat ausgeführt werden dürfen; außerdem erbat sie Hinweise zum etwaigen Kontrollverfahren, das im Empfängerstaat angewandt würde. Die Kommission erhielt Antworten aus 74 Staaten. Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 sollte geändert werden, um diesen Antworten Rechnung zu tragen.
- (2) Am 13. Februar 2013 genehmigte der OECD-Rat die Stellungnahme des Ausschusses für Umweltpolitik zur Einhaltung des OECD-Beschlusses durch Israel. Folglich gilt Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 für dieses Land nicht mehr und die Eintragung für Israel im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 sollte gestrichen werden.
- (3) Neuseeland ist einer der Staaten, für den der OECD-Beschluss gilt. Folglich gilt Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 für dieses Land nicht und die Eintragung für Neuseeland im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 sollte gestrichen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 wird gemäß dem Anhang dieser Verordnung geändert.

<sup>(1)</sup> ABl. L 190 vom 12.7.2006, S. 1.

<sup>(2)</sup> Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 der Kommission vom 29. November 2007 über die Ausfuhr von bestimmten in Anhang III oder IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates aufgeführten Abfällen, die zur Verwertung bestimmt sind, in bestimmte Staaten, für die der OECD-Beschluss über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen nicht gilt (ABl. L 316 vom 4.12.2007, S. 6).

<sup>(3)</sup> Decision C(2001)107/Final of the OECD Council concerning the revision of Decision C(92)39/Final on control of transboundary movements of wastes destined for recovery operations.

---

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am vierzehnten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juni 2014

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

---

## ANHANG

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 wird wie folgt geändert:

- (1) Der Absatz, mit dem Wortlaut: „Sind Abfälle sowohl in der Spalte B als auch in der Spalte D eingetragen, so bedeutet dies, dass neben den Kontrollverfahren nach Artikel 35 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 auch lokale Kontrollverfahren gelten.“ erhält folgende Fassung:

„Sind Abfälle sowohl in der Spalte B als auch in der Spalte D eingetragen, so bedeutet dies, dass neben den Kontrollverfahren nach Artikel 35 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 auch Kontrollverfahren des Bestimmungslands gelten.“

- (2) Die Eintragung für Algerien erhält folgende Fassung:

**„Algerien**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
			B1010 — B1020
B1030			
			B1031
B1040			
			B1050
B1070 — B1220			
			B1230 — B1240
B1250– B2020			
unter B2030: — unter keiner anderen Position aufgeführte oder enthaltene Keramikfasern			unter B2030: — Abfälle und Scherben von Cermeten (Metallkeramik-Verbundwerkstoffe)
B2040 — B2130			
unter B3010: — Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren, einschließlich, aber nicht begrenzt auf folgende Stoffe: — Ethylen — Styrol — Polypropylen — Polyethylenterephthalat — Acrylnitril — Butadien — Polyacetale — Polyamide — Polybutylenterephthalat — Polycarbonate — Polyether			unter B3010: — Kunststoffabfälle aus Polyurethanen (FCKW-frei)

<ul style="list-style-type: none"> <li>— Polyphenylsulfide</li> <li>— Acrylpolymere</li> <li>— Alkane (C10-C13) (Weichmacher)</li> <li>— Polysiloxane</li> <li>— Polymethylmethacrylat</li> <li>— ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</li> <li>— folgende fluorierte Polymerabfälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Perfluorethylen/-propylen (FEP)</li> <li>— Perfluoralkoxyalkan</li> <li>— Tetrafluorethylen/Perfluorvinylether (PFA)</li> <li>— Tetrafluorethylen/Perfluormethylvinylether (MFA)</li> <li>— Polyvinylfluorid (PVF)</li> <li>— Polyvinylidenfluorid (PVDF)</li> </ul> </li> </ul>			
B3020			
			B3030 — B3035
B3040 — B3065			
B3080			
B3100 — B4030			
GB040 — GC050			
			GF010
GG030			
			GG040
GH013 — GN010			
GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			

(3) Die Eintragung für Andorra erhält folgende Fassung:

**„Andorra**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

- (4) Die folgende Eintragung für Anguilla wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Anguilla**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

- (5) Die Eintragung für Argentinien erhält folgende Fassung:

**„Argentinien**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
			B1010
B1020			
			B1030 — B1050
B1060			
			B1070 — B1090
unter B1100: — Hartzinkabfälle — zinkhaltige Oberflächenschlacke: — Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (> 90 % Zn) — Bodenschlacke aus dem Badverzinken (> 92 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Druckguss (> 85 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (> 92 % Zn) — Zinkkrätze			unter B1100: — Alukrätze (oder Abschöpfungen), ausgenommen Salzschlacke — Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelztiegeln aus der Verhüttung von Kupfer — zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion — tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %
			B1115 — B1130
B1140			
			B1150 — B1230
B1240			
			B1250 — B2110
B2120 — B2130			

unter B3010: — ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte — folgende fluorierte Polymerabfälle: — Perfluorethylen/-propylen (FEP) — Perfluoralkoxyalkan — Tetrafluorethylen/Perfluorvinylether (PFA) — Tetrafluorethylen/Perfluormethylvinylether (MFA) — Polyvinylfluorid (PVF) — Polyvinylidenfluorid (PVDF)			unter B3010: — Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren
unter B3020: — nicht sortierter Ausschuss			unter B3020: — alle übrigen Abfälle
			B3030 — B3120
B3130 — B4030			
			GB040 — GC010
GC020			
			GC030 — GF010
GG030 — GH013			
			GN010 — GN030

#### Abfallgemische

			Gemisch B1010 + B1050
			Gemisch B1010 + B1070
			Gemisch B3040 + B3080
			Gemisch B1010
			Gemisch B2010
			Gemisch B2030
			Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>
Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>			
Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>			

unter Gemisch B3020: — nicht sortierter Ausschuss			unter Gemisch B3020: — alle übrigen Abfallgemische
			Gemisch B3030
			Gemisch B3040
			Gemisch B3050*

- (6) Die folgende Eintragung für Armenien wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Armenien**

Einzelne Abfälle			
a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle		
Abfallgemische			
Gemisch B3040			
	Alle anderen in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische*		

- (7) Die Eintragung für Aserbaidschan erhält folgende Fassung:

**„Aserbaidschan**

a	b	c	d
Einzelne Abfälle			
	unter B1010: — alle übrigen Abfälle		unter B1010: — Zinnschrott — Schrott von Seltenerdmetallen
	B1020 — B1120		
			B1130
	B1140 — B1250		
	unter B2010: — Abfälle von Tonschiefer, auch grob behauen oder durch Sägen oder auf andere Weise zerteilt — Glimmerabfälle — Abfälle aus Leuzit, Nephelin und Nephelinsyenit — Flussspatabfälle		unter B2010: — Abfälle von natürlichem Grafit — Feldspatabfälle — feste Siliciumdioxidabfälle mit Ausnahme solcher, die in Gießereien verwendet werden
			B2020 — B2030

	unter B2040: — teilweise gereinigtes Calciumsulfat aus der Rauchgasentschwefelung — chemisch stabilisierte Schlacke aus der Kupferherstellung mit hohem Eisengehalt (über 20 %), nach Industriespezifikation behandelt (z. B. DIN 4301 und DIN 8201), vor allem zur Verwendung als Baustoff und Schleifmittel — fester Schwefel — Natrium-, Kalium- und Calciumchloride — Lithium-Tantal-Glasschrott und Lithium-Niob-Glasschrott		unter B2040: — beim Abbruch von Gebäuden anfallende Gipskartonabfälle — Calciumcarbonat aus der Herstellung von Calciumcyanamid (pH < 9) — Carborundum (Siliciumcarbid) — Betonbruchstücke
	B2060 — B2070		
			B2080
	B2090 — B2100		
			B2110
	B2120		
			B2130
	B3010		
			B3020 — B3035
	B3040		
			B3050
	unter B3060: — nur Weintrub		unter B3060: — alle übrigen Abfälle
			B3065 — B3120
	B3130 — B4030		
	GB040 — GC050		
			GE020 — GG040
	GH013		
			GN010 — GN030“

- (8) Die folgende Eintragung für Bahrain wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Bahrain**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

- (9) Die Eintragung für Bangladesch erhält folgende Fassung:

**„Bangladesch**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — alle übrigen Abfälle			unter B1010: — Eisen- und Stahlschrott — Aluminiumschrott
B1020 — B1115			
unter B1120: — alle übrigen Abfälle			unter B1120: — verbrauchte Katalysatoren, ausgenommen die als Katalysatoren verwendeten Flüssigkeiten, die Chrom enthalten
B1130 — B2010			
			B2020
B2030 — B3010			
unter B3020: — alle übrigen Abfälle			unter B3020: — Abfälle und Ausschuss von ungebleichtem Papier und Wellpapier und ungebleichter Pappe und Wellpappe
unter B3030: — alle übrigen Abfälle			unter B3030: — Altwaren
B3035 — B4030			
GB040 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
Gemisch B1010 + B1050			
Gemisch B1010 + B1070			
Gemisch B3040 + B3080			

Gemisch B1010			
Gemisch B2010			
Gemisch B2030			
			Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>
Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>			
Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>			
unter Gemisch B3020: — alle übrigen Abfallgemische			unter Gemisch B3020: — Papier und Pappe enthaltende Gemische
Gemisch B3030			
Gemisch B3040			
Gemisch B3050“			

(10) Die Eintragung für Belarus erhält folgende Fassung:

**„Belarus**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
		B1010 — B1160	
	B1170 — B1210		
		B1220	
	B1230 — B1240		
		B1250 — B3035	
unter B3040: — Abfälle und Schnitzel von Hartgummi (z. B. Ebonit)	unter B3040: — alle übrigen Abfälle		
		B3050	
	unter B3060: — nur Weintrub	unter B3060: — alle übrigen Abfälle	
		B3065 — B3070	
	B3080		
		B3090 — B3130	
	B3140		
		B4010 — B4030	

		GB040 — GG030	
	GG040		
		GH013 — GN030	
<b>Abfallgemische</b>			
		Gemisch B1010 + B1050	
		Gemisch B1010 + B1070	
	Gemisch B3040 + B3080		
		Gemisch B1010	
		Gemisch B2010	
		Gemisch B2030	
		Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>	
		Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>	
		Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>	
		Gemisch B3020	
		Gemisch B3030	
	Gemisch B3040		
		Gemisch B3050“	

(11) Die Eintragung für Benin erhält folgende Fassung:

**„Benin**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(12) Die folgende Eintragung für Bermuda wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Bermuda**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(13) Die folgende Eintragung für Bolivien wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Bolivien**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische		Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(14) Die Eintragung für Brasilien erhält folgende Fassung:

**„Brasilien**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
		unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber) — Eisen- und Stahlschrott — Kupferschrott — Aluminiumschrott — Zinnschrott — Titanschrott	unter B1010: — Nickelschrott — Zinnschrott — Wolframschrott — Molybdänschrott — Tantschrott — Magnesiumschrott — Kobaltschrott — Bismutschrott — Zirconiumschrott — Manganschrott — Germaniumschrott — Vanadiumschrott — Hafnium-, Indium-, Niob-, Rhenium- und Galliumschrott — Thoriumschrott — Schrott von Seltenerdmetallen — Chromschrott
	B1020		
		B1030	
	B1031 — B1040		B1031 — B1040
		B1050	
	B1060		
		B1070	
	B1080 — B1090		B1080 — B1090

	<p>unter B1100:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— zinkhaltige Oberflächenschlacke: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (&gt; 90 % Zn)</li> <li>— Bodenschlacke aus dem Badverzinken (&gt; 92 % Zn)</li> <li>— Zinkrückstände aus dem Druckguss (&gt; 85 % Zn)</li> <li>— Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (&gt; 92 % Zn)</li> </ul> </li> <li>— Zinkkrätze</li> <li>— Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelztiegeln aus der Verhüttung von Kupfer</li> <li>— zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion</li> <li>— tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %</li> </ul>	<p>unter B1100:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Hartzinkabfälle</li> <li>— Alukrätze, ausgenommen Salzschlacke</li> </ul>	<p>unter B1100:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— zinkhaltige Oberflächenschlacke: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (&gt; 90 % Zn)</li> <li>— Bodenschlacke aus dem Badverzinken (&gt; 92 % Zn)</li> <li>— Zinkrückstände aus dem Druckguss (&gt; 85 % Zn)</li> <li>— Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (&gt; 92 % Zn)</li> </ul> </li> <li>— Zinkkrätze</li> <li>— Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelztiegeln aus der Verhüttung von Kupfer</li> <li>— zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion</li> <li>— tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %</li> </ul>
		B1115	
	B1120		B1120
		B1130	
	B1140		B1140
		B1150	
	B1160 — B1220		B1160 — B1220
		B1230 — B2020	
	B2030		B2030
		B2040 — B3050	
B3060 — B3070			
		B3080 — B3130	
B3140			
		B4010 — B4030	
			GB040 — GC020
	GC030 — GC050		GC030 — GC050

		GE020 — GF010	
	GG030 — GG040		GG030 — GG040
		GH013	
GN010 — GN030			

**Abfallgemische**

			Gemisch B1010 + B1050
			Gemisch B1010 + B1070
		Gemisch B3040 + B3080	
			Gemisch B1010
		Gemisch B2010	
		Gemisch B2030	
		Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>	
		Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>	
		Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>	
		Gemisch B3020	
		Gemisch B3030	
		Gemisch B3040	
		Gemisch B3050“	

(15) Die Eintragung für Burkina Faso erhält folgende Fassung:

**„Burkina Faso**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(16) Die folgende Eintragung für Kambodscha wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Kambodscha**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — Kupferschrott — Nickelschrott — Zinkschrott — Zinnschrott — Kobaltschrott — Titanschrott — Vanadiumschrott — Chromschrott	unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber) — Eisen- und Stahlschrott — Aluminiumschrott — Wolframschrott — Molybdänschrott — Tantalschrott — Magnesiumschrott — Bismutschrott — Zirconiumschrott — Manganschrott — Germaniumschrott — Hafnium-, Indium-, Niob-, Rhenium- und Galliumschrott — Thoriumschrott — Schrott von Seltenerdmetallen		unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber) — Eisen- und Stahlschrott — Aluminiumschrott — Wolframschrott — Molybdänschrott — Tantalschrott — Magnesiumschrott — Bismutschrott — Zirconiumschrott — Manganschrott — Germaniumschrott — Hafnium-, Indium-, Niob-, Rhenium- und Galliumschrott — Thoriumschrott — Schrott von Seltenerdmetallen
unter B1020: — Antimonschrott — Berylliumschrott — Selenschrott — Tellerschrott	unter B1020: — Cadmiumschrott — Bleischrott (ausgenommen Bleiakumulatoren)		unter B1020: — Cadmiumschrott — Bleischrott (ausgenommen Bleiakumulatoren)
	B1030 — B1080		B1030 — B1080
B1090			
	B1100 — B1140		B1100 — B1140
B1150			
	B1160 — B2100		B1160 — B2100
B2110 — B2130			
	B3010		B3010
B3020			
	B3030 — B3035		B3030 — B3035
B3040			
	B3050 — B3060		B3050 — B3060

B3065			
	B3070 — B4030		B3070 — B4030
	GB040 — GF010		GB040 — GF010
GG030 — GG040			
	GH013 — GN030		GH013 — GN030
<b>Abfallgemische</b>			
Gemisch B1010 + B1050			
Gemisch B1010 + B1070			
Gemisch B3040 + B3080			
Gemisch B1010			
	Gemisch B2010		Gemisch B2010
	Gemisch B2030		Gemisch B2030
Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogениerten Polymeren und Copolymeren</i>			
Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>			
Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>			
Gemisch B3020			
Gemisch B3030			
Gemisch B3040			
	Gemisch B3050		Gemisch B3050“

(17) Die Eintragung für Chile erhält folgende Fassung:

**„Chile**

a	b	c	d
			Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(18) Die Eintragung für Chinesisch-Taipeh erhält folgende Fassung:

**„Chinesisch-Taipeh**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
	unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber) — Molybdänschrott — Tantalschrott — Kobaltschrott — Bismutschrott — Zirconiumschrott — Manganschrott — Vanadiumschrott — Hafnium-, Indium-, Niob-, Rhenium- und Galliumschrott — Thoriumschrott — Schrott von Seltenerdmetallen — Chromschrott		unter B1010: — Eisen- und Stahlschrott — Kupferschrott — Nickelschrott — Aluminiumschrott — Zinkschrott — Zinnschrott — Wolframschrott — Magnesiumschrott — Titanschrott — Germaniumschrott
unter B1020: — Cadmiumschrott — Bleischrott (ausgenommen Bleiakkumulatoren) — Selenschrott	unter B1020: — Antimonschrott — Berylliumschrott — Tellurschrott		
	B1030 — B1031		
B1040			
	B1050		
B1060			
	B1070 — B1090		
	unter B1100: — Alukrätze (oder Abschöpfungen), ausgenommen Salzschlacke — Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelztiegeln aus der Verhüttung von Kupfer — zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion — tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %		unter B1100: — Hartzinkabfälle — zinkhaltige Oberflächenschlacke: — Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (> 90 % Zn) — Bodenschlacke aus dem Badverzinken (> 92 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Druckguss (> 85 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (> 92 % Zn) — Zinkkrätze

	B1115 — B1150		
B1160			
	B1170 — B1240		
B1250			
	B2010 — B2030		
	unter B2040: — alle übrigen Abfälle		unter B2040: — chemisch stabilisierte Schlacke aus der Kupferherstellung mit hohem Eisengehalt (über 20 %), nach Industriespezifikation behandelt (z. B. DIN 4301 und DIN 8201), vor allem zur Verwendung als Baustoff und Schleifmittel
	B2060 — B2130		
	unter B3010: — Kunststoffabfälle aus Polyurethanen (FCKW-frei) — ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte		unter B3010: — Kunststoffabfälle aus nicht-halogenierten Polymeren und Copolymeren, außer Polyurethanen (FCKW-frei) — folgende fluorierte Polymerabfälle: — Perfluorethylen/-propylen (FEP) — Perfluoralkoxyalkan — Tetrafluorethylen/Perfluorvinylether (PFA) — Tetrafluorethylen/Perfluormethylvinylether (MFA) — Polyvinylfluorid (PVF) — Polyvinylidenfluorid (PVDF)
			B3020
	B3030 — B3035		
			B3040 — B3050
	B3060 — B3070		
			B3080

B3090 — B3100			
	B3110 — B4030		
GB040 — GC030			
	GC050		
			GEO20
	GF010 — GG040		
			GH013
GN010			
	GN020 — GN030		
<b>Abfallgemische</b>			
	Gemisch B1010 + B1050		
	Gemisch B1010 + B1070		
	Gemisch B3040 + B3080		
	Gemisch B1010		
	Gemisch B2010		
	Gemisch B2030		
			Gemisch B3010 Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren
	Gemisch B3010 ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte		
	Gemisch B3010 Perfluoralkoxyalkan		
			Gemisch B3020
	Gemisch B3030		
			Gemisch B3040
			Gemisch B3050“

(19) Die Eintragung für Kolumbien erhält folgende Fassung:

**„Kolumbien**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
		B1010 — B1070	
			B1080
		B1090	
		unter B1100: — Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelzriegeln aus der Verhütung von Kupfer — tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %	unter B1100: — Hartzinkabfälle — zinkhaltige Oberflächenschlacke: — Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (> 90 % Zn) — Bodenschlacke aus dem Badverzinken (> 92 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Druckguss (> 85 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (> 92 % Zn) — Zinkkrätze — Alukrätze (oder Abschöpfungen), ausgenommen Salzschlacke — zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion
		B1115 — B1150	
			B1160
		B1170 — B1190	
			B1200
		B1210	
			B1220
		B1230 — B1250	
		unter B2010: — alle übrigen Abfälle	unter B2010: — Glimmerabfälle
		B2020 — B2030	
		unter B2040: — alle übrigen Abfälle	unter B2040: — chemisch stabilisierte Schlacke aus der Kupferherstellung mit hohem Eisengehalt (über 20 %), nach Industriespezifikation behandelt (z. B. DIN 4301 und DIN 8201), vor allem zur Verwendung als Baustoff und Schleifmittel

		B2060 — B3020	
		<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Seidenabfälle (einschließlich nicht abhaspelbare Kokons, Garnabfälle und Reißspinnstoff)</li> <li>— weder gekrempelt noch gekämmt</li> <li>— andere</li> <li>— Abfälle von Wolle oder feinen oder groben Tierhaaren, einschließlich Garnabfälle, jedoch ausschließlich Reißspinnstoff <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kämmlinge von Wolle oder feinen Tierhaaren</li> <li>— andere Abfälle von Wolle oder feinen Tierhaaren</li> <li>— Abfälle von groben Tierhaaren</li> </ul> </li> <li>— Abfälle von Baumwolle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) <ul style="list-style-type: none"> <li>— Garnabfälle</li> <li>— Reißspinnstoff</li> <li>— andere</li> </ul> </li> <li>— Flachswerg und -abfälle</li> <li>— Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Jute und anderen Basttextilfasern (ausschließlich Flachs, Hanf und Ramie)</li> <li>— Abfälle von Chemiefasern (einschließlich Kämmlinge, Garnabfälle und Reißspinnstoff) <ul style="list-style-type: none"> <li>— aus synthetischen Chemiefasern</li> <li>— aus künstlichen Chemiefasern</li> </ul> </li> <li>— Altwaren</li> <li>— Lumpen, Zwirnabfälle, Bindfäden, Taue und Kabel sowie Textilwaren daraus <ul style="list-style-type: none"> <li>— sortiert</li> <li>— andere</li> </ul> </li> </ul>	<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Hanf (<i>Cannabis sativa</i> L.)</li> <li>— Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Sisal und anderen Agavetextilfasern</li> <li>— Werg, Kämmlinge und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Kokos</li> <li>— Werg, Kämmlinge und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Abaca (<i>Manilahanf</i> oder <i>Musa textilis</i> Nee)</li> <li>— Werg, Kämmlinge und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Ramie und anderen Pflanzentextilfasern, die anderweitig weder genannt noch inbegriffen sind</li> </ul>
		B3035 — B3040	
		<p>unter B3050:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Korkabfälle: Korkschott, Korkmehl und Korkplatten</li> </ul>	<p>unter B3050:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Sägespäne und Holzabfälle, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen verpresst</li> </ul>

		unter B3060: — nur Weintrub — andere Abfälle aus der Agro- und Nahrungsmittelindustrie, ausgenommen Nebenerzeugnisse, die den für menschliche und tierische Ernährung geltenden nationalen bzw. internationalen Auflagen und Normen genügen	unter B3060: — alle übrigen Abfälle
			B3065
		unter B3070: Abfälle von Menschenhaar Strohabfälle	unter B3070: bei der Herstellung von Penicillin anfallendes und zur Tierfütterung bestimmtes, inaktiviertes Pilzmyzel
		B3080	
			B3090 — B3100
		B3110 — B3130	
			B3140 — B4010
		B4020 — B4030	
		GB040 — GC010	
			GC020
		GC030 — GF010	
			GG030 — GG040
		GH013	
			GN010 — GN030
<b>Abfallgemische</b>			
			Gemisch B1010 + B1070
		Alle anderen in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“	

(20) Die Eintragung für Costa Rica erhält folgende Fassung:

**„Costa Rica**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
	B1010 — B3050		B1010 — B3050

B3060 — B3070			
	B3080		B3080
B3090 — B3110			
	B3120 — B4030		B3120 — B4030
	GB040 — GH013		GB040 — GH013
GN010 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
	Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische		Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“

(21) Die Eintragung für Côte d'Ivoire erhält folgende Fassung:

**„Côte d'Ivoire**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(22) Die Eintragung für Kongo (Demokratische Republik Kongo) erhält folgende Fassung:

**„Demokratische Republik Kongo**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(23) Die folgende Eintragung für die Dominikanische Republik wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Dominikanische Republik**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(24) Die folgende Eintragung für Ecuador wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Ecuador**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(25) Die Eintragung für Ägypten erhält folgende Fassung:

**„Ägypten**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
	B1010 — B1070		
B1080 — B4030			
GB040 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			

(26) Die folgende Eintragung für El Salvador wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„El Salvador**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische		Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(27) Die folgende Eintragung für Äthiopien wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Äthiopien**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(28) Die folgende Eintragung für Französisch-Polynesien wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Französisch-Polynesien**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(29) Die Eintragung für die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien erhält folgende Fassung:

**„Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(30) Die folgende Eintragung für Gambia wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Gambia**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische		Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(31) Die folgende Eintragung für Ghana wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Ghana**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(32) Die Eintragung für Guatemala erhält folgende Fassung:

**„Guatemala**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(33) Die folgende Eintragung für Guinea (Republik Guinea) wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Guinea (Republik Guinea)**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(34) Die Eintragung für Guyana erhält folgende Fassung:

**„Guyana**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(35) Die Eintragung für Honduras erhält folgende Fassung:

**„Honduras**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(36) Die Eintragung für Hongkong (China) erhält folgende Fassung:

**„Hongkong (China)**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
			B1010 — B1020
B1030 — B1031			
			B1040 — B1050
B1060 — B1090			
unter B1100: — Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelztiegeln aus der Verhüttung von Kupfer			unter B1100: — Hartzinkabfälle — zinkhaltige Oberflächenschlacke: — Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (> 90 % Zn) — Bodenschlacke aus dem Badverzinken (> 92 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Druckguss (> 85 % Zn)

			<ul style="list-style-type: none"> <li>— Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (&gt; 92 % Zn)</li> <li>— Zinkkrätze</li> <li>— Alukrätze (oder Abschöpfungen), ausgenommen Salzschlacke</li> <li>— zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion</li> <li>— tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %</li> </ul>
			B1115 — B1130
B1140 — B1190			
			B1200
B1210 — B1240			
			B1250 — B2060
B2070 — B2080			
			B2090
B2100 — B2130			
			B3010 — B3030
B3035			
			B3040 — B3060
B3065			
			B3070 — B3090
B3100 — B3130			
			B3140
B4010 — B4030			
			GB040 — GN030
<b>Abfallgemische</b>			
Gemisch B1010 + B1070			
			Alle anderen in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“

(37) Die Eintragung für Israel wird gestrichen.

(38) Die Eintragung für Kuwait erhält folgende Fassung:

**„Kuwait**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(39) Die Eintragung für Kirgisistan erhält folgende Fassung:

**„Kirgisistan**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — Thoriumschrott			unter B1010: alle übrigen Abfälle
B1020 — B1115			
unter B1120: — alle Lanthanoide (Seltenerdmetalle)			unter B1120: — alle Übergangsmetalle, ausgenommen Katalysatorabfälle (verbrauchte Katalysatoren, gebrauchte flüssige oder sonstige Katalysatoren) der Liste A
			B1130
B1140			
			B1150
B1160 — B1240			
			B1250
B2010			
			B2020
unter B2030: — unter keiner anderen Position aufgeführte oder enthaltene Keramikfasern			unter B2030: — Abfälle und Scherben von Cermeten (Metallkeramik-Verbundwerkstoffe)
B2040 — B2130			
unter B3010: — ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte			unter B3010: — Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren

— folgende fluorierte Polymerabfälle: — Perfluorethylen/-propylen (FEP) — Perfluoralkoxyalkan — Tetrafluorethylen/Perfluorvinylether (PFA) — Tetrafluorethylen/Perfluormethylvinylether (MFA) — Polyvinylfluorid (PVF) — Polyvinylidenfluorid (PVDF)			
			B3020
unter B3030: — Flachswerg und -abfälle — Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Hanf ( <i>Cannabis sativa</i> L.)			unter B3030: — alle übrigen Abfälle
B3035 — B3040			
			B3050
unter B3060: — alle übrigen Abfälle			unter B3060: — getrocknete und sterilisierte pflanzliche Abfälle, Rückstände und Nebenerzeugnisse, auch Pellets oder Viehfutter, sofern nicht unter einer anderen Position aufgeführt oder enthalten
			B3065
B3070 — B4030			
GB040 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
			Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“

(40) Die Eintragung für Liberia erhält folgende Fassung:

**„Liberia**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(41) Die Eintragung für Macau (China) erhält folgende Fassung:

**„Macau (China)“**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(42) Die Eintragung für Madagaskar erhält folgende Fassung:

**„Madagaskar“**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(43) Die Eintragung für Malawi erhält folgende Fassung:

**„Malawi“**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(44) Die Eintragung für Malaysia erhält folgende Fassung:

**„Malaysia“**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
			B1010 — B1070
	B1080		
			B1090
	unter B1100: — zinkhaltige Oberflächenschlacke: — Oberflächenschlacke aus dem Badverzinken (> 90 % Zn) — Bodenschlacke aus dem Badverzinken (> 92 % Zn) — Zinkrückstände aus dem Druckguss (> 85 % Zn)		unter B1100: — Hartzinkabfälle — zinkhaltige Oberflächenschlacke: — Zinkkrätze — Alukrätze (oder Abschöpfungen), ausgenommen Salzschlacke — Abfälle von feuerfesten Auskleidungen, einschließlich Schmelzriegeln aus der Verhüttung von Kupfer

	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Zinkrückstände aus dem Feuerverzinken (in der Masse) (&gt; 92 % Zn)</li> <li>— zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion</li> <li>— tantalhaltige Zinnschlacken mit einem Zinngehalt von weniger als 0,5 %</li> </ul>		
			B1115
	B1120 — B1190		
			B1200 — B2030
<p>unter B2040:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— beim Abbruch von Gebäuden anfallende Gipskartonabfälle</li> <li>— Betonbruchstücke</li> </ul>	<p>unter B2040:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— chemisch stabilisierte Schlacke aus der Kupferherstellung mit hohem Eisengehalt (über 20 %), nach Industriespezifikation behandelt (z. B. DIN 4301 und DIN 8201), vor allem zur Verwendung als Baustoff und Schleifmittel</li> </ul>		<p>unter B2040:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— teilweise gereinigtes Calciumsulfat aus der Rauchgasentschwefelung</li> <li>— fester Schwefel</li> <li>— Calciumcarbonat aus der Herstellung von Calciumcyanamid (pH &lt; 9)</li> <li>— Natrium-, Kalium- und Calciumchloride</li> <li>— Carborundum (Siliciumcarbid)</li> <li>— Lithium-Tantal-Glasschrott und Lithium-Niob-Glasschrott</li> </ul>
B2060 — B2130			
			B3010 — B3020
<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Hanf (<i>Cannabis sativa</i> L.)</li> </ul>	<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Abfälle von Wolle oder feinen oder groben Tierhaaren, einschließlich Garnabfälle, jedoch ausschließlich Reißspinnstoff <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kämmlinge von Wolle oder feinen Tierhaaren</li> <li>— andere Abfälle von Wolle oder feinen Tierhaaren</li> <li>— Abfälle von groben Tierhaaren</li> </ul> </li> </ul>		<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— alle übrigen Abfälle</li> </ul>
			B3035 — B3050

	<p>unter B3060:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— getrocknete und sterilisierte pflanzliche Abfälle, Rückstände und Nebenerzeugnisse, auch Pellets oder Viehfutter, sofern nicht unter einer anderen Position aufgeführt oder enthalten</li> <li>— Degras: Rückstände aus der Verarbeitung von Fettstoffen oder tierischen oder pflanzlichen Wachsen</li> <li>— Abfälle aus Knochen und Hornteilen, unverarbeitet, entfettet, nur zubereitet, jedoch nicht zugeschnitten, mit Säure behandelt oder entgelatiniert</li> <li>— andere Abfälle aus der Agro- und Nahrungsmittelindustrie, ausgenommen Nebenerzeugnisse, die den für menschliche und tierische Ernährung geltenden nationalen bzw. internationalen Auflagen und Normen genügen</li> </ul>		<p>unter B3060:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— nur Weintrub</li> <li>— Fischabfälle</li> <li>— Kakaoschalen, Kakaohäutchen und anderer Kakaoabfall</li> </ul>
	B3065		
<p>unter B3070:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— bei der Herstellung von Penicillin anfallendes und zur Tierfütterung bestimmtes, inaktiviertes Pilzmyzel</li> </ul>			<p>unter B3070:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Abfälle von Menschenhaar</li> <li>— Strohabfälle</li> </ul>
			B3080 — B3140
	B4010 — B4020		
B4030			
GB040 — GG040			
			GH013
	GN010 — GN030		
<b>Abfallgemische</b>			
			Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“

(45) Die folgende Eintragung für die Malediven wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Malediven**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(46) Die Eintragung für Mali erhält folgende Fassung:

**„Mali**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(47) Die Eintragung für Mauritius (Republik Mauritius) erhält folgende Fassung:

**„Mauritius (Republik Mauritius)**

a	b	c	d
	Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“		

(48) Die Eintragung für Moldau (Republik Moldau) erhält folgende Fassung:

**„Moldau (Republik Moldau)**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — alle übrigen Abfälle			unter B1010: — Eisen- und Stahlschrott
B1020 — B2010			
			B2020
B2030 — B3010			
			B3020
B3030 — B4030			

GB040 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
			Gemisch B3020
Alle anderen in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			

(49) Die Eintragung für Montenegro erhält folgende Fassung:

**„Montenegro**

a	b	c	d
			Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(50) Die folgende Eintragung für Montserrat wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Montserrat**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(51) Die Eintragung für Marokko erhält folgende Fassung:

**„Marokko**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
	unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber)		unter B1010: — alle übrigen Abfälle
	unter B1020: — Selenschrott — Tellurschrott		unter B1020: — alle übrigen Abfälle
	B1030 — B1240		
	B1250		B1250
		B2010 — B2020	

	B2030		
	<p>unter B2040:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— teilweise gereinigtes Calciumsulfat aus der Rauchgasentschwefelung</li> <li>— beim Abbruch von Gebäuden anfallende Gipskartonabfälle</li> <li>— chemisch stabilisierte Schlacke aus der Kupferherstellung mit hohem Eisengehalt (über 20 %), nach Industriespezifikation behandelt (z. B. DIN 4301 und DIN 8201), vor allem zur Verwendung als Baustoff und Schleifmittel</li> <li>— Betonbruchstücke</li> <li>— Lithium-Tantal-Glasschrott und Lithium-Niob-Glasschrott</li> </ul>	<p>unter B2040:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— fester Schwefel</li> <li>— Calciumcarbonat aus der Herstellung von Calciumcyanamid (pH &lt; 9)</li> <li>— Natrium-, Kalium- und Calciumchloride</li> <li>— Carborundum (Siliciumcarbid)</li> </ul>	
	B2060 — B2130		
	<p>unter B3010:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</li> <li>— folgende fluorierte Polymerabfälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Perfluoralkoxyalkan</li> <li>— Tetrafluorethylen/Perfluorvinylether (PFA)</li> <li>— Tetrafluorethylen/Perfluormethylvinylether (MFA)</li> <li>— Polyvinylfluorid (PVF)</li> <li>— Polyvinylidenfluorid (PVDF)</li> </ul> </li> </ul>	<p>unter B3010:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</li> <li>— folgende fluorierte Polymerabfälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Perfluorethylen/-propylen (FEP)</li> </ul> </li> </ul>	
		B3020	
		<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— alle übrigen Abfälle</li> </ul>	<p>unter B3030:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Altwaren</li> </ul>
		B3035	
	B3040		

		B3050	
	B3060 — B3130		
	B3140		B3140
	B4010 — B4030		
	GB040 — GN030		
<b>Abfallgemische</b>			
	Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“		

(52) Die folgende Eintragung für Namibia wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Namibia**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(53) Die Eintragung für Nepal erhält folgende Fassung:

**„Nepal**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — Zinkschrott — Magnesiumschrott — Bismutschrott — Titanschrott — Zirconiumschrott — Manganschrott — Germaniumschrott — Vanadiumschrott — Hafnium-, Indium-, Niob-, Rhenium- und Galliumschrott — Thoriumschrott — Schrott von Seltenerdmetallen	unter B1010: — Nickelschrott — Wolframschrott — Molybdänschrott — Tantalschrott — Kobaltschrott — Chromschrott	unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber) — Eisen- und Stahlschrott — Aluminiumschrott — Zinnschrott	unter B1010: — Kupferschrott
B1020 — B1190			
	B1200		

B1210 — B2040			
	B2060		
B2070 — B3010			
unter B3020: Abfälle und Ausschuss von Papier und Pappe: — andere, einschließlich, aber nicht begrenzt auf: 1. Pappe (Karton) 2. nicht sortierter Aus- schuss	unter B3020: Abfälle und Ausschuss von Papier und Pappe: — ungebleichtes Papier und Wellpapier und unge- bleichte Pappe und Well- pappe — hauptsächlich aus gebleichter, nicht in der Masse gefärbter Holzcel- lulose bestehendes ande- res Papier und daraus bestehende andere Pappe — hauptsächlich aus mecha- nischen Halbstoffen bestehendes Papier und daraus bestehende Pappe (beispielsweise Zeitungen, Zeitschriften und ähnli- che Drucksachen)		
B3030 — B4030			
GB040 — GF010			
	GG030 — GG040		
GH013 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
	Gemisch B3020		
Alle anderen in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			

(54) Die Eintragung für Neuseeland wird gestrichen.

(55) Die folgende Eintragung für Niger wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Niger**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
B1010 — B1240			

	B1250		B1250
B2010 — B3010			
	B3020 — B3030		B3020 — B3030
B3035			
unter B3040: — andere Gummiabfälle (sofern nicht unter einer anderen Position aufge- führt)	unter B3040: — Abfälle und Schnitzel von Hartgummi (z. B. Ebonit)		unter B3040: — Abfälle und Schnitzel von Hartgummi (z. B. Ebonit)
	B3050		B3050
B3060 — B3130			
	B3140		B3140
B4010 — B4030			
GB040 — GN030			

**Abfallgemische**

	Gemisch B1010 + B1050		Gemisch B1010 + B1050
	Gemisch B1010 + B1070		Gemisch B1010 + B1070
Gemisch B3040 + B3080			
	Gemisch B1010		Gemisch B1010
Gemisch B2010			
	Gemisch B2030		Gemisch B2030
Gemisch B3010 <i>Kunststoffab- fälle aus nichthalogenierten Poly- meren und Copolymeren</i>			
Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensations- produkte</i>			
	Gemisch B3010 <i>Perfluoralko- xyalkan</i>		Gemisch B3010 <i>Perfluoralko- xyalkan</i>
	Gemisch B3020		Gemisch B3020
	Gemisch B3030		Gemisch B3030
	Gemisch B3040		Gemisch B3040
	Gemisch B3050		Gemisch B3050“

(56) Die Eintragung für Pakistan erhält folgende Fassung:

**„Pakistan**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
		B1010 — B1080	
			B1090
		B1100	
			B1115
		B1120 — B2130	
			B3010
		B3020 — B3035	
			B3040
		B3050	
unter B3060: — nur Weintrub — Degras: Rückstände aus der Verarbeitung von Fettsstoffen oder tierischen oder pflanzlichen Wachsen — Abfälle aus Knochen und Hornteilen, unverarbeitet, entfettet, nur zubereitet, jedoch nicht zugeschnitten, mit Säure behandelt oder entgelatiniert — Kakaoschalen, Kakaohäutchen und anderer Kakaoabfall		unter B3060: — getrocknete und sterilisierte pflanzliche Abfälle, Rückstände und Nebenerzeugnisse, auch Pellets oder Viehfutter, sofern nicht unter einer anderen Position aufgeführt oder enthalten	unter B3060: — Fischabfälle — andere Abfälle aus der Agro- und Nahrungsmittelindustrie, ausgenommen Nebenerzeugnisse, die den für menschliche und tierische Ernährung geltenden nationalen bzw. internationalen Auflagen und Normen genügen
B3065			
		B3070	
			B3080
		B3090 — B3130	
			B3140
		B4010 — B4020	
B4030			
		GB040 — GC010	
GC020 — GC030			
		GC050 — GG040	
			GH013
GN010			

			GN020 — GN030
<b>Abfallgemische</b>			
		Gemisch B1010 + B1050	
		Gemisch B1010 + B1070	
	Gemisch B3040 + B3080		Gemisch B3040 + B3080
		Gemisch B1010	
		Gemisch B2010	
		Gemisch B2030	
			Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>
			Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>
			Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>
		Gemisch B3020	
		Gemisch B3030	
			Gemisch B3040
		Gemisch B3050“	

(57) Die folgende Eintragung für Papua-Neuguinea wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Papua-Neuguinea**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(58) Die Eintragung für Paraguay erhält folgende Fassung:

**„Paraguay**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(59) Die Eintragung für Peru erhält folgende Fassung:

**„Peru**

a	b	c	d
			Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(60) Die Eintragung für die Philippinen erhält folgende Fassung:

**„Philippinen**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — Kobaltschrott — Chromschrott			unter B1010: — alle übrigen Abfälle
B1020 — B1030			
	B1031 — B1050		
B1060			
	B1070 — B1080		
B1090			
	B1100 — B1120		
B1130 — B1140			
	B1150 — B1240		
		B1250	
B2010			
		B2020 — B2030	
unter B2040: — alle übrigen Abfälle	unter B2040: — chemisch stabilisierte Schlacke aus der Kupferherstellung mit hohem Eisengehalt (über 20 %), nach Industriespezifikation behandelt (z. B. DIN 4301 und DIN 8201), vor allem zur Verwendung als Baustoff und Schleifmittel		
B2060 — B2130			
			B3010
		B3020	
B3030			

		B3035	
B3040			
		B3050	
B3060 — B4030			
	GB040 — GC030		
GC050			
		GE020 — GF010	
GG030			
	GG040		
			GH013
GN010 — GN030			

**Abfallgemische**

unter Gemisch B1010 + B1050 — Kobaltschrott enthaltende Gemische			unter Gemisch B1010 + B1050 — alle übrigen Abfallgemische
unter Gemisch B1010 + B1070 — Kobaltschrott enthaltende Gemische			unter Gemisch B1010 + B1070 — alle übrigen Abfallgemische
Gemisch B3040 + B3080			
unter Gemisch B1010: — Kobaltschrott enthaltende Gemische			unter Gemisch B1010: — alle übrigen Abfallgemische
Gemisch B2010			
Gemisch B2030			
			Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>
			Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>
			Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>
		Gemisch B3020	
		Gemisch B3030	

Gemisch B3040			
		Gemisch B3050“	

(61) Die Eintragung für Russland (Russische Föderation) erhält folgende Fassung:

**„Russland (Russische Föderation)**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
			B1010 — B1031
			B1050 — B1160
	B1170 — B1200		
	B1220		
			B1230
	B1240		
			B1250 — B3010
			B3030 — B3035
B3040			
			B3050
	B3060		
			B3065 — B3110
B3140			
			B4010 — B4030
			GB040 — GC050
GE020			
	GG030 — GG040		
			GH013 — GN030“

(62) Die Eintragung für Ruanda erhält folgende Fassung:

**„Ruanda**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(63) Die folgende Eintragung für St. Lucia wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„St. Lucia**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(64) Die folgende Eintragung für St. Vincent und die Grenadinen wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„St. Vincent und die Grenadinen**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(65) Die Eintragung für Senegal erhält folgende Fassung:

**„Senegal**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
B1010 — B3020			
unter B3030: — alle übrigen Abfälle	unter B3030: — Altwaren		
B3035 — B3130			
	B3140		
B4010 — B4030			
GB040 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			

(66) Die Eintragung für Serbien erhält folgende Fassung:

**„Serbien**

a	b	c	d
			Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(67) Die Eintragung für die Seychellen erhält folgende Fassung:

**„Seychellen**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
B1010 — B3040			
unter B3050: — Sägespäne und Holzabfälle, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen verpresst			unter B3050: — Korkabfälle: Korkschott, Korkmehl und Korkplatten
unter B3060: — alle übrigen Abfälle			unter B3060: — getrocknete und sterilisierte pflanzliche Abfälle, Rückstände und Nebenerzeugnisse, auch Pellets oder Viehfutter, sofern nicht unter einer anderen Position aufgeführt oder enthalten
B3065 — B4030			
GB040 — GE020			
			GF010
GG030 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			

(68) Die Eintragung für Singapur erhält folgende Fassung:

**„Singapur**

a	b	c	d
			Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“

(69) Die Eintragung für Tadschikistan erhält folgende Fassung:

**„Tadschikistan**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
	B1010 — B1150		
B1160 — B1200			
	B1210 — B1240		
B1250			
	B2010 — B2030		
unter B2040: — Betonbruchstücke	unter B2040: — alle übrigen Abfälle		
	B2060 — B2110		
B2120 — B2130			
	B3010 — B3020		
unter B3030: — Seidenabfälle (einschließlich nicht abhaspelbare Kokons, Garnabfälle und Reißspinnstoff) — weder gekrempelt noch gekämmt — andere — Abfälle von Wolle oder feinen oder groben Tierhaaren, einschließlich Garnabfälle, jedoch ausschließlich Reißspinnstoff — Kämmlinge von Wolle oder feinen Tierhaaren — andere Abfälle von Wolle oder feinen Tierhaaren — Abfälle von groben Tierhaaren — Flachswerg und -abfälle — Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Hanf ( <i>Cannabis sativa</i> L.) — Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Jute und anderen Basttextilfasern (ausschließlich Flachs, Hanf und Ramie) — Werg und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Sisal und anderen Agavetextilfasern — Werg, Kämmlinge und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Kokos	unter B3030: — Abfälle von Baumwolle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) — Garnabfälle — Reißspinnstoff — andere — Abfälle von Chemiefasern (einschließlich Kämmlinge, Garnabfälle und Reißspinnstoff) — aus synthetischen Chemiefasern — aus künstlichen Chemiefasern — Altwaren — Lumpen, Zwirnabfälle, Bindfäden, Taue und Kabel sowie Textilwaren daraus — sortiert — andere		

— Werg, Kämmlinge und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Abaca (Manilahanf oder <i>Musa textilis</i> Nee)			
— Werg, Kämmlinge und Abfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff) von Ramie und anderen Pflanzentextilfasern, die anderweitig weder genannt noch inbegriffen sind			
	B 3035 — B 3040		
B3050			
unter B3060: — nur Weintrub — getrocknete und sterilisierte pflanzliche Abfälle, Rückstände und Nebenerzeugnisse, auch Pellets oder Viehfutter, sofern nicht unter einer anderen Position aufgeführt oder enthalten — Degras: Rückstände aus der Verarbeitung von Fettstoffen oder tierischen oder pflanzlichen Wachsen	unter B3060: — Abfälle aus Knochen und Hornteilen, unverarbeitet, entfettet, nur zubereitet, jedoch nicht zugeschnitten, mit Säure behandelt oder entgelatiniert — Fischabfälle — Kakaoschalen, Kakaohäutchen und anderer Kakaoabfall — andere Abfälle aus der Agro- und Nahrungsmittelindustrie, ausgenommen Nebenerzeugnisse, die den für menschliche und tierische Ernährung geltenden nationalen bzw. internationalen Auflagen und Normen genügen		
	B 3065		
B3070			
	B 3080		
B3090 — B3120			
	B 3130 — B 3140		
B4010 — B4020			
	B 4030		
	GB040 — GC020		
GC030			
	GC050 — GF010		
GG030 — GG040			
	GH013		
GN010 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
	Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“		

(70) Die Eintragung für Thailand erhält folgende Fassung:

**„Thailand**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
		B1010 — B1100	
	B1115		
		B1120 — B1150	
	B1160		
		B1170 — B2040	
	B2060		
		B2070	
	B2080		
		B2090 — B2110	
	B2120 — B2130		
	B3010		B3010
		B3020 — B3035	
unter B3040: — Altreifen		unter B3040: — alle übrigen Abfälle	
		B3050 — B3070	
unter B3080: — Altreifen		unter B3080: — alle übrigen Abfälle	
		B3090 — B3130	
unter B3140: — Altreifen		unter B3140: — alle übrigen Abfälle	
		B4010 — B4020	
			B4030
		GB040	
	GC010 — GC020		
GC030			
		GC050 — GF010	
	GG030 — GG040		
	GH013		GH013
			GN010 — GN030

<b>Abfallgemische</b>			
		Gemisch B1010 + B1050	
		Gemisch B1010 + B1070	
unter Gemisch B3040 + B3080 — Altreifen enthaltende Gemische		unter Gemisch B3040 + B3080 — alle übrigen Abfallgemische	
		Gemisch B1010	
		Gemisch B2010	
		Gemisch B2030	
	Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>		
	Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>		
	Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>		
		Gemisch B3020	
		Gemisch B3030	
unter Gemisch B3040: — Altreifen enthaltende Gemische		unter Gemisch B3040: — alle übrigen Abfallgemische	
		Gemisch B3050 <sup>a</sup>	

(71) Die Eintragung für Togo erhält folgende Fassung:

**„Togo**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische <sup>a</sup>			

(72) Die folgende Eintragung für Trinidad und Tobago wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Trinidad und Tobago**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(73) Die Eintragung für Tunesien erhält folgende Fassung:

**„Tunesien**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
	B1010		B1010
B1020 — B1220			
	B1230 — B1240		B1230 — B1240
B1250 — B3010			
unter B3020: Abfälle und Ausschuss von Papier und Pappe: — andere, einschließlich, aber nicht begrenzt auf: 1. Pappe (Karton) 2. nicht sortierter Ausschuss	unter B3020: Abfälle und Ausschuss von Papier und Pappe: — ungebleichtes Papier und Wellpapier und ungebleichte Pappe und Wellpappe — hauptsächlich aus gebleichter, nicht in der Masse gefärbter Holzcellulose bestehendes anderes Papier und daraus bestehende andere Pappe — hauptsächlich aus mechanischen Halbstoffen bestehendes Papier und daraus bestehende Pappe (beispielsweise Zeitungen, Zeitschriften und ähnliche Drucksachen)		unter B3020: Abfälle und Ausschuss von Papier und Pappe: — ungebleichtes Papier und Wellpapier und ungebleichte Pappe und Wellpappe — hauptsächlich aus gebleichter, nicht in der Masse gefärbter Holzcellulose bestehendes anderes Papier und daraus bestehende andere Pappe — hauptsächlich aus mechanischen Halbstoffen bestehendes Papier und daraus bestehende Pappe (beispielsweise Zeitungen, Zeitschriften und ähnliche Drucksachen)
	unter B3030: — alle übrigen Abfälle	unter B3030: — Altwaren	unter B3030: — alle übrigen Abfälle
	B3035 — B3065		B3035 — B3065
unter B3070: — bei der Herstellung von Penicillin anfallendes und zur Tierfütterung bestimmtes, inaktiviertes Pilzmyzel	unter B3070: — Abfälle von Menschenhaar — Strohabfälle		unter B3070: — Abfälle von Menschenhaar — Strohabfälle
	B3080		B3080

B3090 — B4030			
GB040 — GN030			
<b>Abfallgemische</b>			
Gemisch B1010 + B1050			
Gemisch B1010 + B1070			
	Gemisch B3040 + B3080		Gemisch B3040 + B3080
	Gemisch B1010		Gemisch B1010
Gemisch B2010			
Gemisch B2030			
	Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>		Gemisch B3010 <i>Kunststoffabfälle aus nichthalogenierten Polymeren und Copolymeren</i>
Gemisch B3010 <i>ausgehärtete Harzabfälle oder Kondensationsprodukte</i>			
Gemisch B3010 <i>Perfluoralkoxyalkan</i>			
	Gemisch B3020		Gemisch B3020
	Gemisch B3030		Gemisch B3030
	Gemisch B3040		Gemisch B3040
	Gemisch B3050		Gemisch B3050“

(74) Die folgende Eintragung für Usbekistan wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Usbekistan**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
			unter B1010: — alle Abfälle, außer Edelmetalle (Gold, Silber, Platingruppe, jedoch nicht Quecksilber)
			B1020
			B1031

			B1050 — B1090
			unter B1100: — alle Abfälle, außer zur Raffination bestimmte Schlacken aus der Edelmetallproduktion
			B1115 — B1120
			B1140
			B1200 — B2030
			unter B2040: — alle Abfälle, außer teilweise gereinigtes Calciumsulfat aus der Rauchgasentschwefelung
			B2060 — B3060
			B3070 — B3090
			B3120 — B4030
			GB040 — GC030
			GE020
			GG030 — GN030
<b>Abfallgemische</b>			
			Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“

(75) Die Eintragung für Vietnam erhält folgende Fassung:

**„Vietnam**

a	b	c	d
<b>Einzelne Abfälle</b>			
unter B1010: — Edelmetalle (Gold, Silber, Platin- gruppe, jedoch nicht Quecksilber) — Tantalschrott — Kobaltschrott — Bismutschrott — Germaniumschrott — Vanadiumschrott — Hafnium-, Indium-, Niob-, Rhenium- und Galliumschrott — Thoriumschrott — Schrott von Seltenerdmetallen			unter B1010: — Eisen- und Stahlschrott — Kupferschrott — Nickelschrott — Aluminiumschrott — Zinkschrott — Zinnschrott — Wolframschrott — Molybdänschrott — Magnesiumschrott — Titanschrott — Zirconiumschrott — Manganschrott — Chromschrott
unter B1020: — alle übrigen Abfälle			unter B1020: — Antimonschrott

B1030 — B1060			
			B1070
B1080 — B1180			
			B1190 — B1220
B1230 — B2010			
			B2020
B2030 — B2070			
			B2080
B2090 — B2130			
			B3010 — B3020
unter B3030: — alle übrigen Abfälle			unter B3030: — Seidenabfälle (einschließlich nicht abhaspelbare Kokons, Garnabfälle und Reißspinnstoff) — weder gekrempelt noch gekämmt — andere
B3035			
			B3040
B3050 — B3070			
			B3080
B3090 — B3130			
			B3140
B4010 — B4030			
GB040			
			GC010 — GC020
GC030 — GC050			
			GE020
GF010 — GG040			
			GH013
GN010 — GN030			

---

**Abfallgemische**


---

Alle in Anhang IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfallgemische“			
--	--	--	--

---

(76) Die folgende Eintragung für Wallis und Futuna wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Wallis und Futuna**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

(77) Die folgende Eintragung für Simbabwe wird in alphabetischer Reihenfolge eingefügt:

**„Simbabwe**

a	b	c	d
Alle in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführten Abfallgemische“			

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 734/2014 DER KOMMISSION**  
**vom 3. Juli 2014**  
**zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>,

gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XVI Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.
- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. Juli 2014

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Jerzy PLEWA*

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

## ANHANG

## Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	MK	67,6
	TR	90,6
	XS	59,1
	ZZ	72,4
0707 00 05	MK	34,9
	TR	80,6
	ZZ	57,8
0709 93 10	TR	103,8
	ZZ	103,8
0805 50 10	AR	109,8
	BO	136,6
	TR	107,6
	UY	127,1
	ZA	124,3
	ZZ	121,1
	ZZ	121,1
0808 10 80	AR	127,0
	BR	88,9
	CL	92,2
	NZ	131,5
	US	144,9
	ZA	124,9
	ZZ	118,2
	ZZ	118,2
	ZZ	118,2
0808 30 90	AR	70,6
	CL	106,2
	NZ	200,8
	ZA	100,1
	ZZ	119,4
0809 10 00	MK	88,5
	TR	238,6
	ZZ	163,6
0809 29 00	TR	254,2
	ZZ	254,2
0809 30	TR	141,4
	XS	54,4
	ZZ	97,9

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

# BESCHLÜSSE

## BESCHLUSS DES RATES

vom 24. Juni 2014

**über den Standpunkt, der im Namen der Europäischen Union in dem mit dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Zentralamerika andererseits eingesetzten Assoziationsrat in Bezug auf die Aufnahme der im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien jeweils geschützten geografischen Angaben in Anhang XVIII zu vertreten ist**

(2014/429/EU)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 207 Absatz 4 Unterabsatz 1 in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 9,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Zentralamerika andererseits <sup>(1)</sup> (im Folgenden „das Abkommen“) wurde am 22. März 2011 paraphiert und am 29. Juni 2012 unterzeichnet.
- (2) Gemäß Artikel 353 Absatz 4 des Abkommens findet das Abkommen seit dem 1. August 2013 in Bezug auf Nicaragua, Honduras und Panama, seit dem 1. Oktober 2013 in Bezug auf El Salvador und Costa Rica und seit dem 1. Dezember 2013 in Bezug auf Guatemala vorläufig Anwendung.
- (3) Gemäß Artikel 353 Absatz 5 des Abkommens hat jede Vertragspartei die in Artikel 244 und Artikel 245 Absatz 1 Buchstaben a und b festgelegten Anforderungen erfüllt, die die Durchführung von Rechtsvorschriften für geografische Angaben und die Eintragung und den Schutz der betreffenden in Anhang XVII des Abkommens aufgeführten Bezeichnungen betreffen.
- (4) Mit Artikel 4 des Abkommens wird ein Assoziationsrat eingesetzt, der unter anderem die Verwirklichung der Ziele des Abkommens beaufsichtigt und dessen Durchführung überwacht.
- (5) Gemäß Artikel 245 Absatz 2 des Abkommens fasst der Assoziationsrat auf seiner ersten Tagung einen Beschluss, mit dem alle Bezeichnungen aus Anhang XVII („Liste der Bezeichnungen, die im Gebiet der Vertragsparteien als geografische Angaben geschützt werden sollen“), die nach erfolgreicher Prüfung durch die zuständigen nationalen oder regionalen Behörden der Vertragsparteien als geografische Angaben geschützt worden sind, in Anhang XVIII („Geschützte geografische Angaben“) übernommen werden („Beschluss des Assoziationsrates“).
- (6) Dieser Beschluss des Assoziationsrates betrifft auch zusätzliche geografische Angaben aus Zentralamerika, die in der dem Abkommen beigefügten gemeinsamen Erklärung („Bezeichnungen, deren Eintragung als geografische Angabe in einer Republik der zentralamerikanischen Vertragspartei beantragt wurde“) aufgeführt sind, sofern diese in der Ursprungsvertragspartei erfolgreich als geografische Angaben eingetragen und anschließend von der zuständigen Behörde in der Union erfolgreich geprüft wurden.
- (7) Die gegen die Eintragung von „Banano de Costa Rica“ in der Union eingelegten Einsprüche werden zurückgewiesen, da sie entweder den bei der öffentlichen Konsultation genannten Kriterien nicht entsprechen oder — bei zulässigen Einspruchserklärungen — nicht untermauert wurden. Im Rahmen der öffentlichen Konsultation gingen keine weiteren Einsprüche ein.
- (8) Der Standpunkt, der von der Union im Assoziationsrat in Bezug auf die in Anhang XVIII des Abkommens aufzunehmenden geografischen Angaben zu vertreten ist, sollte festgelegt werden.
- (9) Der Standpunkt der Europäischen Union sollte daher auf dem beigefügten Entwurf eines Beschlusses des Assoziationsrates beruhen —

<sup>(1)</sup> ABl. L 346 vom 15.12.2012, S. 3.

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Standpunkt, der von der Union in dem mit Artikel 4 des Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Zentralamerika andererseits eingesetzten Assoziationsrat in Bezug auf die in Anhang XVIII Teile A und B des Abkommens aufzunehmenden geografischen Angaben zu vertreten ist, beruht auf dem diesem Beschluss beigefügten Entwurf eines Beschlusses des Assoziationsrates.

Kleinere technische Korrekturen des Entwurfs des Beschlusses des Assoziationsrates können ohne weiteren Beschluss des Rates von den Vertretern der Union im Assoziationsrat vereinbart werden.

*Artikel 2*

Der Beschluss des Assoziationsrates wird nach seiner Annahme im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

*Artikel 3*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Luxemburg am 24. Juni 2014.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

E. VENIZELOS

---

ENTWURF

**BESCHLUSS Nr. .../2014 DES ASSOZIATIONSRATES EU-ZENTRALAMERIKA**  
**vom [...]**  
**über die in Anhang XVIII des Abkommens aufzunehmenden geografischen Angaben**

DER ASSOZIATIONSRAT EU-ZENTRALAMERIKA—

gestützt auf das Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Zentralamerika andererseits (im Folgenden: „das Abkommen“), insbesondere auf Artikel 245 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 353 Absatz 4 findet Teil IV des Abkommens seit dem 1. August 2013 in Bezug auf Nicaragua, Honduras und Panama, seit dem 1. Oktober 2013 in Bezug auf El Salvador und Costa Rica und seit dem 1. Dezember 2013 in Bezug auf Guatemala vorläufig Anwendung.
- (2) Geografische Angaben der Europäischen Union bzw. Zentralamerikas, die in Anhang XVII des Abkommens oder in der Gemeinsamen Erklärung „Bezeichnungen, deren Eintragung als geografische Angabe in einer Republik der zentralamerikanischen Vertragspartei beantragt wurde“ aufgeführt sind und die seitdem von den zuständigen Behörden der jeweils anderen Vertragspartei erfolgreich geprüft wurden, werden im Einklang mit Teil IV Titel VI und Titel XIII des Abkommens in Anhang XVIII aufgenommen —

BESCHLIESST:

*Einziges Artikel*

**Änderung von Anhang XVIII**

Die im Anhang dieses Beschlusses aufgeführten geografischen Angaben werden nach Maßgabe des Anhangs dieses Beschlusses in Anhang XVIII Teile A und B des Abkommens aufgenommen.

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu ... am ...

*Für den Assoziationsrat EU-Zentralamerika,*

[...]  
*Für Costa Rica*

[...]  
*Für El Salvador*

[...]  
*Für Guatemala*

[...]  
*Für Honduras*

[...]  
*Für Nicaragua*

[...]  
*Für Panama*

[...]  
*Für die Europäische Union*

---

## ANHANG

## DES BESCHLUSSES Nr. ... DES ASSOZIATIONSRAATES EU-ZENTRALAMERIKA

## ANHANG XVIII

## GESCHÜTZTE GEOGRAFISCHE ANGABEN

## TEIL A

**In den Republiken der zentralamerikanischen Vertragspartei nach Teil IV Titel VI (Geistiges Eigentum) dieses Abkommens geschützte geografische Angaben der EU-Vertragspartei**

MITGLIEDSTAAT	BEZEICHNUNG	WARENBEZEICHNUNG ODER WARENKLASSE
DEUTSCHLAND	Bayerisches Bier	Bier
DEUTSCHLAND	Münchener Bier	Bier
DEUTSCHLAND	Nürnberger Bratwürste/Nürnberger Rostbratwürste	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
IRLAND	Irish Cream	Branntwein
IRLAND	Irish whiskey/Uisce Beatha/Eireannach/ Irish whisky	Branntwein
GRIECHENLAND	Ούζο (Ouzo) <sup>(1)</sup>	Branntwein
GRIECHENLAND	Σάμος (Samos)	Wein
SPANIEN	Bierzo	Wein
SPANIEN	Brandy de Jerez	Branntwein
SPANIEN	Campo de Borja	Wein
SPANIEN	Cariñena	Wein
SPANIEN	Castilla	Wein
SPANIEN	Cataluña	Wein
SPANIEN	Cava	Wein
SPANIEN	Empordá (Ampurdán)	Wein
SPANIEN	Idiazábal	Käse
SPANIEN	Jamón de Teruel	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
SPANIEN	Jerez — Xérès- Sherry	Wein
SPANIEN	Jijona	Backwaren, feine Backwaren, Süßwaren oder Kleingebäck

<sup>(1)</sup> Ware Griechenlands oder Zyperns

MITGLIEDSTAAT	BEZEICHNUNG	WARENBEZEICHNUNG ODER WARENKLASSE
SPANIEN	Jumilla	Wein
SPANIEN	La Mancha	Wein
SPANIEN	Los Pedroches	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
SPANIEN	Málaga	Wein
SPANIEN	Manzanilla — Sanlúcar de Barrameda	Wein
SPANIEN	Navarra	Wein
SPANIEN	Penedés	Wein
SPANIEN	Priorat	Wein
SPANIEN	Queso Manchego <sup>(1)</sup>	Käse
SPANIEN	Rías Baixas	Wein
SPANIEN	Ribera del Duero	Wein
SPANIEN	Rioja	Wein
SPANIEN	Rueda	Wein
SPANIEN	Somontano	Wein
SPANIEN	Toro	Wein
SPANIEN	Turrón de Alicante	Backwaren, feine Backwaren, Süßwaren oder Kleingebäck
SPANIEN	Utiel-Requena	Wein
SPANIEN	Valdepeñas	Wein
SPANIEN	Valencia	Wein
FRANKREICH	Alsace	Wein
FRANKREICH	Anjou	Wein
FRANKREICH	Armagnac	Branntwein
FRANKREICH	Beaujolais	Wein
FRANKREICH	Bordeaux	Wein
FRANKREICH	Bourgogne	Wein
FRANKREICH	Brie de Meaux <sup>(2)</sup>	Käse
FRANKREICH	Cadillac	Wein

<sup>(1)</sup> Eingetragen in Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in Costa Rica und El Salvador

<sup>(2)</sup> Eingetragen in Costa Rica, Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in El Salvador und Guatemala

MITGLIEDSTAAT	BEZEICHNUNG	WARENBEZEICHNUNG ODER WARENKLASSE
FRANKREICH	Calvados	Branntwein
FRANKREICH	Camembert de Normandie <sup>(1)</sup>	Käse
FRANKREICH	Canard à foie gras du Sud-Ouest	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
FRANKREICH	Chablis	Wein
FRANKREICH	Champagne	Wein
FRANKREICH	Châteauneuf-du-Pape	Wein
FRANKREICH	Cognac	Branntwein
FRANKREICH	Comté	Käse
FRANKREICH	Côtes de Provence	Wein
FRANKREICH	Côtes du Rhône	Wein
FRANKREICH	Côtes du Roussillon	Wein
FRANKREICH	Emmental de Savoie <sup>(2)</sup>	Käse
FRANKREICH	Graves (Graves de Vayres)	Wein
FRANKREICH	Haut-Médoc	Wein
FRANKREICH	Huile essentielle de lavande de Haute-Provence	etherisches Öl — Lavendel
FRANKREICH	Jambon de Bayonne	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
FRANKREICH	Languedoc (Coteaux du Languedoc)	Wein
FRANKREICH	Margaux	Wein
FRANKREICH	Médoc	Wein
FRANKREICH	Pommard	Wein
FRANKREICH	Pruneaux d'Agen	Obst, Gemüse und Getreide, frisch oder verarbeitet — getrocknete Pflaumen
FRANKREICH	Reblochon	Käse
FRANKREICH	Rhum de la Martinique	Branntwein
FRANKREICH	Romanée Saint-Vivant	Wein
FRANKREICH	Roquefort	Käse
FRANKREICH	Saint-Emilion	Wein
FRANKREICH	Saint-Julien	Wein

<sup>(1)</sup> Eingetragen in Costa Rica, Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in El Salvador und Guatemala

<sup>(2)</sup> Eingetragen in Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in Costa Rica, El Salvador und Guatemala

MITGLIEDSTAAT	BEZEICHNUNG	WARENBEZEICHNUNG ODER WARENKLASSE
FRANKREICH	Sauternes	Wein
FRANKREICH	Val de Loire	Wein
ITALIEN	Asti	Wein
ITALIEN	Barbaresco	Wein
ITALIEN	Barbera d'Alba	Wein
ITALIEN	Barbera d'Asti	Wein
ITALIEN	Barolo	Wein
ITALIEN	Brachetto d'Acqui	Wein
ITALIEN	Conegliano Valdobbiadene — Prosecco	Wein
ITALIEN	Dolcetto d'Alba	Wein
ITALIEN	Fontina <sup>(1)</sup>	Käse
ITALIEN	Franciacorta	Wein
ITALIEN	Gorgonzola <sup>(2)</sup>	Käse
ITALIEN	Grana Padano <sup>(3)</sup>	Käse
ITALIEN	Grappa	Branntwein
ITALIEN	Mortadella Bologna	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
ITALIEN	Parmigiano Reggiano <sup>(4)</sup>	Käse
ITALIEN	Prosciutto di Parma <sup>(5)</sup>	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
ITALIEN	Prosciutto di S. Daniele	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
ITALIEN	Prosciutto Toscano	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
ITALIEN	Provolone Valpadana <sup>(6)</sup>	Käse
ITALIEN	Soave	Wein
ITALIEN	Taleggio	Käse
ITALIEN	Toscano	Fette (Butter, Margarine, Öle usw.) — Olivenöl

<sup>(1)</sup> Eingetragen in El Salvador, Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in Costa Rica und Guatemala

<sup>(2)</sup> Eingetragen in Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in Costa Rica, El Salvador und Guatemala

<sup>(3)</sup> Eingetragen in Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in El Salvador

<sup>(4)</sup> Eingetragen in Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in Costa Rica, El Salvador und Guatemala

<sup>(5)</sup> Eingetragen in Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in El Salvador

<sup>(6)</sup> Eingetragen in Honduras, Nicaragua und Panama; noch laufende Einspruchsverfahren in Costa Rica, El Salvador und Guatemala

MITGLIEDSTAAT	BEZEICHNUNG	WARENBEZEICHNUNG ODER WARENKLASSE
ITALIEN	Toscana/Toscana	Wein
ITALIEN	Vino Nobile di Montepulciano	Wein
ZYPERN	Ζιβαρία (Zivania)	Branntwein
ZYPERN	Κομματάρια (Commandaria)	Wein
ZYPERN	Ούζο (Ouzo) (1)	Branntwein
UNGARN	Pálinka	Branntwein
UNGARN	Szegedi téliszalámi/Szegedi szalámi	Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)
UNGARN	Tokaj	Wein
UNGARN	Törkölypálinka	Branntwein
ÖSTERREICH	Inländerrum	Branntwein
ÖSTERREICH	Jägertee/Jagertee/Jagatee	Branntwein
POLEN	Polska Wódka/Polish Vodka	Branntwein
POLEN	Wódka ziołowa z Niziny Północnopodlaskiej/Herbal vodka from the North Podlasie Lowland	Branntwein
PORTUGAL	Douro	Wein
PORTUGAL	Porto, Port oder Oporto	Wein
SLOWAKEI	Vinohradnícka oblasť Tokaj	Wein
SCHWEDEN	Svensk Vodka/Swedish Vodka	Branntwein
VEREINIGTES KÖNIGREICH	Scotch Whisky	Branntwein

## TEIL B

**In der EU-Vertragspartei nach Teil IV Titel VI (Geistiges Eigentum) dieses Abkommens geschützte geografische Angaben der Republiken der zentralamerikanischen Vertragspartei**

STAAT	BEZEICHNUNG	WAREN
COSTA RICA	Café de Costa Rica	Kaffee
COSTA RICA	Banano de Costa Rica	Obst
EL SALVADOR	Café Apaneca-Ilamapetec	Kaffee
[EL SALVADOR]	[Bálsamo de El Salvador]	[Pflanzenextrakt]

(1) Ware Griechenlands oder Zyperns

STAAT	BEZEICHNUNG	WAREN
GUATEMALA	Café Antigua	Kaffee
GUATEMALA	Ron de Guatemala	Branntwein
HONDURAS	Cafés del Occidente Hondureño/Honduras Western Coffee	Kaffee
HONDURAS	Café de Marcala	Kaffee
PANAMA	Seco de Panamá	Branntwein

**BESCHLUSS 2014/430/GASP DES RATES****vom 3. Juli 2014****zur Änderung der Gemeinsamen Aktion 2005/889/GASP zur Einrichtung einer Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes am Grenzübergang Rafah (EU BAM Rafah)**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 28, Artikel 42 Absatz 4 und Artikel 43 Absatz 2,

auf Vorschlag der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat am 25. November 2005 die Gemeinsame Aktion 2005/889/GASP <sup>(1)</sup> angenommen.
- (2) Am 3. Juli 2013 hat der Rat den Beschluss 2013/355/GASP zur Änderung der Gemeinsamen Aktion 2005/889/GASP <sup>(2)</sup> und zu deren Verlängerung bis zum 30. Juni 2014 angenommen.
- (3) Am 9. April 2014 hat das Politische und Sicherheitspolitische Komitee (PSK) empfohlen, die Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes am Grenzübergang Rafah um weitere 12 Monate bis zum 30. Juni 2015 zu verlängern.
- (4) Die EU BAM Rafah sollte auf der Grundlage des geltenden Mandats vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 weiter verlängert werden.
- (5) Die EU BAM Rafah wird im Kontext einer Lage durchgeführt, die sich verschlechtern kann und die Erreichung der Ziele des auswärtigen Handelns der Union nach Artikel 21 des Vertrags behindern könnte —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Gemeinsame Aktion 2005/889/GASP wird wie folgt geändert:

1. Artikel 7 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Alle Mitglieder des Personals unterstehen weiterhin der Aufsicht ihres jeweiligen Entsendestaates oder des sie entsendenden EU-Organs und erfüllen ihre Pflichten und handeln im Interesse der Mission. Das gesamte Personal hat die Grundprinzipien und Mindeststandards für die Sicherheit einzuhalten, die im Beschluss 2013/488/EU des Rates niedergelegt sind (\*)

(\* ) Beschluss 2013/488/EU des Rates vom 23. September 2013 über die Sicherheitsvorschriften für den Schutz von EU-Verschlussachen (ABl. L 274 vom 15.10.2013, S. 1).“.

2. Artikel 13 erhält folgende Fassung:

„Artikel 13

**Finanzregelung**

(1) Der als finanzieller Bezugsrahmen dienende Betrag zur Deckung der Kosten der EU BAM Rafah für den Zeitraum vom 25. November 2005 bis zum 31. Dezember 2011 beläuft sich auf 21 570 000 EUR.

Der als finanzieller Bezugsrahmen dienende Betrag zur Deckung der Kosten der EU BAM Rafah für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012 beläuft sich auf 970 000 EUR.

Der als finanzieller Bezugsrahmen dienende Betrag zur Deckung der Kosten der EU BAM Rafah für den Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013 beläuft sich auf 980 000 EUR.

Der als finanzieller Bezugsrahmen dienende Betrag zur Deckung der Kosten der EU BAM Rafah für den Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 beläuft sich auf 940 000 EUR.

<sup>(1)</sup> Gemeinsame Aktion 2005/889/GASP des Rates vom 25. November 2005 zur Einrichtung einer Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes am Grenzübergang Rafah (EU BAM Rafah) (ABl. L 327 vom 14.12.2005, S. 28).

<sup>(2)</sup> Beschluss 2013/355/GASP des Rates vom 3. Juli 2013 zur Änderung und Verlängerung der Gemeinsamen Aktion 2005/889/GASP zur Einrichtung einer Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes am Grenzübergang Rafah (EU BAM Rafah) (ABl. L 185 vom 4.7.2013, S. 16).

Der als finanzieller Bezugsrahmen dienende Betrag zur Deckung der Kosten der EU BAM Rafah für den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 beläuft sich auf 940 000 EUR.

(2) Alle Ausgaben werden gemäß den für den Gesamthaushaltsplan der Union geltenden Verfahren und Vorschriften verwaltet. Staatsangehörigen von Drittstaaten, die sich an der Mission finanziell beteiligen, sowie Staatsangehörigen von Aufnahmestaaten und — falls dies für die operativen Erfordernisse der Mission notwendig ist — von Nachbarländern ist die Angebotsabgabe gestattet.

(3) Die EU BAM Rafah trägt die Verantwortung für die Ausführung ihres Haushalts. Zu diesem Zweck unterzeichnet die EU BAM Rafah einen Vertrag mit der Kommission.

(4) Die EU BAM Rafah ist für alle Ansprüche und Verpflichtungen, die sich aus der Ausführung des am 1. Juli 2013 beginnenden Mandats ergeben, haftbar — mit Ausnahme von Ansprüchen, die in einem schwerwiegenden Verschulden des Leiters der Mission begründet sind; für solche Ansprüche liegt die Haftung bei dem Leiter der Mission.

(5) Die Umsetzung der Finanzregelung erfolgt unbeschadet der Befehlskette gemäß den Artikeln 4, 4a und 5 und den operativen Erfordernissen der EU BAM Rafah, einschließlich der Kompatibilität der Ausrüstung und der Interoperabilität ihrer Teams.

(6) Die Ausgaben können ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Gemeinsamen Aktion getätigt werden.“

3. Artikel 16 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Sie gilt bis zum 30. Juni 2015.“

#### *Artikel 2*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 3. Juli 2014.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

S. GOZI

---

**DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION****vom 26. Juni 2014****über die Formblätter für die Mitteilung der einzelstaatlichen Programme zur Durchführung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates***(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2014) 4208)*

(2014/431/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, auf der Grundlage von Formblättern, die von der Kommission ausgearbeitet werden, einen Bericht über ihr einzelstaatliches Programm zur Durchführung der Richtlinie 91/271/EWG anzufertigen und der Kommission erforderlichenfalls alle zwei Jahre bis zum 30. Juni aktualisierte Angaben zu übermitteln.
- (2) Die Union will die Vorteile aus ihrem Umweltrecht durch eine bessere Umsetzung maximieren, auch indem sichergestellt wird, dass die Öffentlichkeit Zugang zu klaren Informationen darüber hat, wie das Umweltrecht der Union angewendet wird. Auf nationaler Ebene sollten Systeme für die aktive Verbreitung solcher Informationen geschaffen werden, die um eine unionsweite Übersicht über die Leistung der einzelnen Mitgliedstaaten zu ergänzen sind <sup>(2)</sup>.
- (3) Die Kommission hat sich in ihrer Mitteilung über die Europäische Bürgerinitiative „Wasser und sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht! Wasser ist ein öffentliches Gut, keine Handelsware“ <sup>(3)</sup> verpflichtet, den Bürgerinnen und Bürgern insbesondere durch eine gestraffte und transparente Datenverwaltung und -verbreitung leichteren Zugang zu Informationen über kommunales Abwasser zu verschaffen.
- (4) Die mit diesem Beschluss eingeführten Änderungen basieren auf dem Pilotversuch zur Schaffung eines strukturierten Anwendungs- und Informationskonzepts als Teil der Bemühungen der Kommission zur Entwicklung eines einfachen, klaren, stabilen und vorhersehbaren ordnungspolitischen Rahmens für Unternehmen, Arbeitnehmer und Bürger und sollen den Verwaltungsaufwand verringern sowie die Transparenz erhöhen. <sup>(4)</sup>
- (5) Die von der Kommission mit der Entscheidung 93/481/EWG <sup>(5)</sup> angenommenen Formblätter müssen überarbeitet werden, um eine Vereinfachung und stärkere Transparenz zu erreichen, den Verwaltungsaufwand zu verringern und neuen Ansätzen für die Datenverwaltung und Berichterstattung Rechnung zu tragen. Die genannte Entscheidung sollte daher ersetzt werden.
- (6) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des nach Artikel 18 der Richtlinie 91/271/EWG eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang enthaltenen Formblätter für die Mitteilung der einzelstaatlichen Programme zur Durchführung der Richtlinie 91/271/EWG werden angenommen.

*Artikel 2*

Die Entscheidung 93/481/EWG wird aufgehoben.

<sup>(1)</sup> ABl. L 135 vom 30.5.1991, S. 40.<sup>(2)</sup> Beschluss Nr. 1386/2013/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 über ein allgemeines Umweltaktionsprogramm der Union für die Zeit bis 2020 „Gut leben innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten“ (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 171).<sup>(3)</sup> KOM(2014)177 final.<sup>(4)</sup> KOM(2012) 746 final.<sup>(5)</sup> Entscheidung 93/481/EWG der Kommission vom 28. Juli 1993 über die Formblätter für die Mitteilung der einzelstaatlichen Programme, die in Artikel 17 der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vorgesehen sind (ABl. L 226 vom 7.9.1993, S. 23).

*Artikel 3*

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 26. Juni 2014

*Für die Kommission*  
Janez POTOČNIK  
*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG

## PROGRAMM ZUR DURCHFÜHRUNG DER RICHTLINIE 91/271/EWG

Tabelle 1

**Allgemeine Angaben**

Mitgliedstaat:	
Datum der Berichterstattung:	
<b>Referenzdatum</b> zur Feststellung der Nichtkonformität oder von laufenden Fristen (Tabellen 2 und 3):	
Name der Kontaktperson für die Berichterstattung <sup>(1)</sup> :	
Einrichtung:	
Straße:	
Postleitzahl:	
Stadt:	
Tel.:	
E-Mail:	
Sonstige Bemerkungen:	

<sup>(1)</sup> Personenbezogene Angaben (Name, Telefon usw.) werden in Einklang mit Artikel 2 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 8 vom 12.1.2001, S. 1) registriert.

Mitgliedstaat:

Tabelle 2

**A — Kanalisationen oder IS/GM <sup>(1)</sup> von Gemeinden mit 2000 Einwohnerwerten (EW) oder mehr, die am Referenzdatum nicht konform waren**

Allgemeine Daten zur Gemeinde				Artikel 3 Kanalisationen und IS/GM							
Gemeindekennung <sup>(2)</sup>	Name der Gemeinde	Status der Gemeinde	Ermittelte Ursache(n) der Nichtkonformität	Vorgesehene Maßnahme(n) zur Erreichung der Konformität mit Artikel 3 (Kanalisationen und IS/GM)	Datum oder voraussichtliches Datum des Abschlusses von Vorarbeiten für die Kanalisation oder IS/GM (Planung, Konzeption, Auftragsvergabe, auf Ebene des MS vorgeschriebene Genehmigungen usw.) <sup>(3)</sup>	Beginn oder voraussichtlicher Beginn der Arbeiten an der Kanalisation oder den IS/GM	Voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten an der Kanalisation oder den IS/GM	Veranschlagte Investitionskosten für die Kanalisation oder IS/GM (gemäß dem nationalen Plan)	Name des EU-Fonds, auf den für die Fertigstellung der Kanalisation oder IS/GM (gegebenenfalls) zurückgegriffen werden soll <sup>(4)</sup>	Betrag an (geplanten) EU-Mitteln, die voraussichtlich für die Fertigstellung der Kanalisation oder IS/GM (gegebenenfalls) beantragt werden	Etwilige Bemerkungen zur Kanalisation oder den IS/GM
		Nichtkonform (NK)			(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	EUR		EUR	
		NK									
		NK									

<sup>(1)</sup> Individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen (Artikel 3 Absatz 1 der Richtlinie).

<sup>(2)</sup> Dieselbe Gemeindekennung, wie sie für die Berichterstattung gemäß Artikel 15 Absatz 4 verwendet wird.

<sup>(3)</sup> Nur erforderlich, wenn zum Referenzdatum noch nicht mit dem Bau der Kanalisation oder IS/GM begonnen wurde.

<sup>(4)</sup> Z. B. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Kohäsionsfonds, Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB), Darlehen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz, Europäischer Sozialfonds (ESF),...

**B — Kanalisationen oder IS/GM von Gemeinden mit 2 000 Einwohnerwerten (EW) oder mehr, für die am Referenzdatum Fristen liefen <sup>(1)</sup>**

Allgemeine Daten zur Gemeinde			Artikel 3 Kanalisationen und IS/GM							
Gemeindekennung <sup>(2)</sup>	Name der Gemeinde	Status der Gemeinde	Vorgesehene Maßnahme(n) zur Erreichung der Konformität mit Artikel 3 (Kanalisationen und IS/GM)	Datum oder voraussichtliches Datum des Abschlusses von Vorarbeiten für die Kanalisation oder IS/GM (Planung, Konzeption, Auftragsvergabe, auf Ebene des MS vorgeschriebene Genehmigungen usw.) <sup>(3)</sup>	Beginn oder voraussichtlicher Beginn der Arbeiten an der Kanalisation oder den IS/GM	Voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten an der Kanalisation oder den IS/GM	Veranschlagte Investitionskosten für die Kanalisation oder IS/GM (gemäß dem nationalen Plan)	Name des EU-Fonds, auf den für die Fertigstellung der Kanalisation oder IS/GM (gegebenenfalls) zurückgegriffen werden soll <sup>(4)</sup>	Betrag an (geplanten) EU-Mitteln, die voraussichtlich für die Fertigstellung der Kanalisation oder IS/GM (gegebenenfalls) beantragt werden	Etwaige Bemerkungen zur Kanalisation oder den IS/GM
		Laufende Fristen (LF)		(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	EUR		EUR	
		LF								
		LF								

<sup>(1)</sup> Einschließlich der in den Beitrittsverträgen festgesetzten Fristen

<sup>(2)</sup> Dieselbe Gemeindekennung, wie sie für die Berichterstattung gemäß Artikel 15 Absatz 4 verwendet wird.

<sup>(3)</sup> Nur erforderlich, wenn zum Referenzdatum noch nicht mit dem Bau der Kanalisation oder IS/GM begonnen wurde.

<sup>(4)</sup> Z. B. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Kohäsionsfonds, Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB), Darlehen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz, Europäischer Sozialfonds (ESF), ...

Mitgliedstaat:

Tabelle 3

**A — Kommunale Kläranlagen von Gemeinden mit 2 000 Einwohnerwerten (EW) oder mehr, die am Referenzdatum nicht konform waren <sup>(1)</sup>**

Allgemeine Daten zur kommunalen Kläranlage						Kommunale Kläranlagen, Maßnahmen gemäß Artikel 4, 5 und 7 <sup>(2)</sup>											
Kenntnis (ID) der kommunalen Kläranlage <sup>(3)</sup>	Name der kommunalen Kläranlage	Kenntnis(en) der bedienten Gemeinde(n)	Name(n) der bedienten Gemeinde(n)	Status der kommunalen Kläranlage	Ermittelte Ursache(n) der Nichtkonformität	Erforderliche Maßnahme(n) zur Erreichung der Konformität der kommunalen Kläranlage	Schmutzfracht im Zulauf der kommunalen Kläranlage am erwarteten Datum der Konformität (geplant)	Ausbaugröße der kommunalen Kläranlage (geplant)	Art der Behandlung in der kommunalen Kläranlage (geplant)	Abschluss oder voraussichtlicher Abschluss der Vorarbeiten (Planung, Konzeption usw.) <sup>(4)</sup>	Beginn oder voraussichtlicher Beginn der Arbeiten	Abschluss oder voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten	Erwartetes Datum der Erreichung der Konformität (Probenahmen über 12 Monate)	Veranschlagte Investitionskosten für die kommunale Kläranlage (gemäß dem nationalen Plan)	Name der EU-Fonds auf die (gegebenenfalls) zurückgegriffen werden sollen <sup>(5)</sup>	Betrag an benötigten EU-Mitteln (geplant)	Etwaige Bemerkungen zur kommunalen Kläranlage
				Nichtkonform (NK)	z. B. inadäquate Konzeption/ veraltet/neue Anforderungen/ Anstieg der Schmutzfracht/ fehlerhafter Betrieb/...		EW	EW	1, 2, 3-N, 3-P, 3-mikrobiologisch, 3-andere	(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	(MM/JJJJ)	EUR		EUR	
				NK													
				NK													

<sup>(1)</sup> Gemäß der Richtlinie sind Angaben zu einzelnen Behandlungsanlagen von Gemeinden mit mehr als 10 000 EW in Bezug auf die fehlende Entfernung von Stickstoff und Phosphor nicht erforderlich in empfindlichen Gebieten, für welche nachgewiesen werden kann, dass die Gesamtbelastung aus allen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in dem betreffenden Gebiet sowohl von Phosphor insgesamt als auch von Stickstoff insgesamt um jeweils mindestens 75 % verringert wird.

<sup>(2)</sup> Artikel 7 gilt nur für Gemeinden mit weniger als 10 000 EW, die in Küstengewässer einleiten.

<sup>(3)</sup> Dieselbe Kennung der kommunalen Kläranlage, wie sie für die Berichterstattung gemäß Artikel 15 Absatz 4 verwendet wird.

<sup>(4)</sup> Nur erforderlich, wenn zum Referenzdatum noch nicht mit dem Bau der kommunalen Kläranlage begonnen wurde.

<sup>(5)</sup> Z. B. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Kohäsionsfonds, Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB), Darlehen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz, Europäischer Sozialfonds (ESF), ...

**B — Kommunale Kläranlagen von Gemeinden mit 2000 Einwohnerwerten (EW) oder mehr, für die am Referenzdatum Fristen liefen <sup>(1)</sup> <sup>(2)</sup>**

Allgemeine Daten zur kommunalen Kläranlage					Kommunale Kläranlagen, Maßnahmen gemäß Artikel 4, 5 und 7											
Kennung (ID) der kommunalen Kläranlage <sup>(1)</sup>	Name der kommunalen Kläranlage	Kennung(en) der bedienten Gemeinde(n)	Name(n) der bedienten Gemeinde(n)	Status der kommunalen Kläranlage	Erforderliche Maßnahme(n) zur Erreichung der Konformität der kommunalen Kläranlage	Schmutzfracht im Zulauf der kommunalen Kläranlage am erwarteten Datum der Konformität (geplant)	Ausbaugröße der kommunalen Kläranlage (geplant)	Art der Behandlung in der kommunalen Kläranlage (geplant)	Abschluss oder voraussichtlicher Abschluss der Vorarbeiten (Planung, Konzeption usw.) <sup>(4)</sup>	Beginn oder voraussichtlicher Beginn der Arbeiten	Abschluss oder voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten	Erwartetes Datum der Erreichung der Konformität (Probenahmen über 12 Monate)	Veranschlagte Investitionskosten für die kommunale Kläranlage (gemäß dem nationalen Plan)	Name der EU-Fonds auf die (gegebenenfalls) für die kommunale Kläranlage zurückgegriffen werden soll <sup>(5)</sup>	Betrag an benötigten EU-Mitteln (geplant)	Erwäge Bemerkungen zur kommunalen Kläranlage
				Laufende Fristen (LF)		EW	EW	1, 2, 3-N, 3-P, 3-mikrobiologisch, 3-andere	(MM/IIII)	(MM/IIII)	(MM/IIII)	(MM/IIII)	EUR		EUR	
				LF												
				LF												

<sup>(1)</sup> Einschließlich der in den Beitrittsverträgen festgesetzten Fristen oder Fristen aufgrund der Ausweisung neuer empfindlicher Gebiete (Artikel 5).

<sup>(2)</sup> Gemäß der Richtlinie sind Angaben zu einzelnen Behandlungsanlagen von Gemeinden mit mehr als 10 000 EW in Bezug auf die fehlende Entfernung von Stickstoff und Phosphor nicht erforderlich in empfindlichen Gebieten, für welche nachgewiesen werden kann, dass die Gesamtbelastung aus allen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in dem betreffenden Gebiet sowohl von Phosphor insgesamt als auch von Stickstoff insgesamt um jeweils mindestens 75

<sup>(3)</sup> Dieselbe Kennung der kommunalen Kläranlage, wie sie für die Berichterstattung gemäß Artikel 15 Absatz 4 verwendet wird.

<sup>(4)</sup> Nur erforderlich, wenn zum Referenzdatum noch nicht mit dem Bau der kommunalen Kläranlage begonnen wurde.

<sup>(5)</sup> Z. B. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Kohäsionsfonds, Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB), Darlehen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz, Europäischer Sozialfonds (ESF), ...

Mitgliedstaat:

Tabelle 4

**Derzeitige und geplante gesamte ausbaugrösse und investitionskosten auf nationaler ebene**

Abgedeckter Zeitraum	Stand	Derzeitige oder geplante Ausbaugröße aller kommunalen Kläranlagen zusammen am Ende des Zeitraums	Derzeitige oder geplante Investitionskosten für Kanalisationen (Neubau und Erneuerung)	Derzeitige oder geplante Investitionskosten für Kläranlagen (Neubau und Erneuerung)
	Läuft/geplant	EW	Mio. EUR <sup>(?)</sup>	Mio. EUR <sup>(?)</sup>
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx <sup>(1)</sup>	Läuft			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			
vom 1. Januar xxxx bis Ende xxxx	Geplant			

<sup>(1)</sup> Letzter Zeitraum/letztes Jahr, für den/das Daten vorliegen.

<sup>(2)</sup> In Euro zu laufenden Preisen mit Angabe des Referenzdatums (in MM/JJJJ) und Angabe, ob die MwSt. inbegriffen ist.

Mitgliedstaat:

Tabelle 5

**Andere bei der Erstellung des nationalen Programms zu berücksichtigende Aspekte****Etwaige Antworten bitte als freien Text eingeben <sup>(1)</sup>.**

Thema	Vorhandensein im Programm
Rechtstatus des nationalen Programms	<p>Wann wurde das NP erstellt und wann wurde es gegebenenfalls zuletzt aktualisiert?</p> <p>Wurde das NP als rechtsverbindliches Instrument erlassen? Falls ja, als welches?</p> <p>Was ist die Laufzeit des NP?</p> <p>...</p>
Beweggründe	<p>Was sind die wichtigsten Beweggründe hinter dem NP: Erreichen von Konformität, Gewährleistung von Wartung und Erneuerung, usw.?</p> <p>Ist eine Aufschlüsselung der jeweiligen Kosten möglich?</p> <p>...</p>
Zusammenhang mit anderen Rechtsakten der EU	<p>Inwieweit wurden die Maßnahmen des NP in die jeweiligen Bewirtschaftungspläne für Flusseinzugsgebiete gemäß der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(2)</sup> einbezogen?</p> <p>Umfasst das NP (abgesehen von den gemäß der Richtlinie 91/271/EWG ausgewiesenen empfindlichen Gebieten) Maßnahmen, die aufgrund von geschützten Gebieten gemäß Anhang IV der Richtlinie 2000/60/EG (Badegewässer, Natura 2000, Gebiete, die zum Schutz wirtschaftlich bedeutender aquatischer Arten ausgewiesen wurden, Trinkwasser ...) getroffen wurden? Falls ja, beschreiben Sie bitte diese Maßnahmen.</p> <p>Wurde das NP einer Prüfung gemäß der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(3)</sup> unterzogen? Falls ja, nennen Sie bitte Einzelheiten.</p> <p>Ist das NP verbunden mit der schrittweisen Reduzierung von Einleitungen, Emissionen und Verlusten von prioritären Stoffen und der Beendigung oder schrittweise Einstellung von Einleitungen, Emissionen und Verlusten von prioritären gefährlichen Stoffen (Artikel 4 der Richtlinie 2000/60/EG)? Falls ja, beschreiben Sie bitte diese Maßnahmen.</p> <p>Hat das NP Verbindungen zur Richtlinie 2008/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(4)</sup> (z. B. Verringerung von Abfällen im Meer)? Falls ja, nennen Sie bitte Einzelheiten.</p> <p>Hat das NP Verbindungen zu internationalen Übereinkünften oder Kommissionen? Falls ja, beschreiben Sie bitte diese Verbindungen.</p> <p>Ist die Ausweisung zusätzlicher empfindlicher Gebiete gemäß Anhang II Teil A Buchstabe c der Richtlinie 91/271/EWG geplant? Falls ja, beschreiben Sie bitte diese Maßnahmen.</p> <p>Sind strengere Anforderungen an die Behandlung vorgesehen, um Konformität mit Artikel 4 Absatz 3 oder Artikel 5 Absatz 3 und Anhang I Teil B Nummer 4 der Richtlinie 91/271/EWG zu erreichen? Falls ja, nennen Sie bitte Einzelheiten.</p> <p>...</p>
Inanspruchnahme von EU-Mitteln	<p>Welcher Betrag an EU-Mitteln ist für die Durchführung der Maßnahmen im NP veranschlagt?</p> <p>Wie schlüsseln sich die in Anspruch genommenen EU-Mittel auf?</p> <p>...</p>
Informationssysteme	<p>Ist das NP online veröffentlicht? Wo?</p> <p>Gibt es ein Online-System, über das die Durchführung des NP regelmäßig nachverfolgt werden kann? Bitte nennen Sie Einzelheiten.</p> <p>...</p>

Thema	Vorhandensein im Programm
Sonstige Anforderungen der Richtlinie 91/271/EWG	<p>Werden Maßnahmen für erforderlich gehalten, um sicherzustellen, dass die kommunalen Kläranlagen unter allen normalen örtlichen Klimabedingungen ordnungsgemäß arbeiten (Artikel 10 Und Anhang I Teil B)?.</p> <p>Sind Maßnahmen zur Verringerung von Regenüberläufen vorgesehen (Artikel 3 Absatz 2 und Anhang I Teil A)?.</p> <p>Sind Maßnahmen zur Durchführung von Artikel 7 vorgesehen?</p> <p>Sind Maßnahmen zur Förderung der Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser vorgesehen (Artikel 12 Absatz 1)?</p> <p>Sind Maßnahmen zur Durchführung von Artikel 14 in Bezug auf die Bewirtschaftung von Klärschlamm vorgesehen?</p> <p>Sind Maßnahmen vorgesehen, um Einleitungen von industriellem Abwasser in Kanalisationen zu verringern und so die Einhaltung der Anforderungen von Anhang I Teil C sicherzustellen?</p> <p>...</p>
Sonstiges	<p>Bitte nennen Sie Einzelheiten zu laufenden oder geplanten Forschungstätigkeiten in Bezug auf innovative Entwicklungen in der Abwasserpolitik.</p> <p>Werden hierfür EU-Mittel in Anspruch genommen?</p>

<sup>(1)</sup> Beispielsweise gilt ein vorhandenes nationales Programm als Antwort auf das Auskunftersuchen in Tabelle 5.

<sup>(2)</sup> Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1).

<sup>(3)</sup> Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. L 197 vom 21.7.2001, S. 30).

<sup>(4)</sup> Richtlinie 2008/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Meeresumwelt (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie) (ABl. L 164 vom 25.6.2008, S. 19).

## BERICHTIGUNGEN

**Berichtigung der Verordnung (EU) Nr. 692/2014 des Rates vom 23. Juni 2014 über Beschränkungen für die Einfuhr von Waren mit Ursprung auf der Krim oder in Sewastopol in die Union als Reaktion auf die rechtswidrige Eingliederung der Krim und Sewastopols durch Annexion**

(Amtsblatt der Europäischen Union L 183 vom 24. Juni 2014)

Auf Seite 10 in Artikel 3 Buchstabe a:

*anstatt:* „a) die Erfüllung von Handelsverträgen, die vor dem 26. September 2014 abgeschlossen wurden, oder von akzessorischen Verträgen, die für die Erfüllung dieser Verträge erforderlich sind, bis zum 25. Juni 2014, vorausgesetzt, die natürliche oder juristische Person, Einrichtung oder Organisation, die den Vertrag erfüllen will, hat die Tätigkeit oder Transaktion mindestens 10 Arbeitstage vorher bei der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem sie niedergelassen ist, gemeldet.“

*muss es heißen:* „a) die Erfüllung von Handelsverträgen, die vor dem 25. Juni 2014 abgeschlossen wurden, oder von akzessorischen Verträgen, die für die Erfüllung dieser Verträge erforderlich sind, bis zum 26. September 2014, vorausgesetzt, die natürliche oder juristische Person, Einrichtung oder Organisation, die den Vertrag erfüllen will, hat die Tätigkeit oder Transaktion mindestens 10 Arbeitstage vorher bei der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem sie niedergelassen ist, gemeldet.“

Auf Seite 10 in Artikel 3 Buchstabe b:

*anstatt:* „b) Waren mit Ursprung auf der Krim oder in Sewastopol, die den ukrainischen Behörden zur Prüfung vorgelegt wurden, für die die Erfüllung der Bedingungen, welche zum Präferenzursprung berechtigen, im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates und Verordnung (EU) Nr. 374/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(?)</sup> oder im Einklang mit dem Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine geprüft wurden.

<sup>(?)</sup> Abl. L 118 vom 22.4.2014, S. 1.“

*muss es heißen:* „b) Waren mit Ursprung auf der Krim oder in Sewastopol, die den ukrainischen Behörden zur Prüfung vorgelegt wurden, für die die Erfüllung der Bedingungen, welche die Ursprungseigenschaft verleihen, geprüft worden und für die ein Ursprungszeugnis der zuständigen Behörde der Ukraine im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 374/2014 <sup>(?)</sup> oder mit dem Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine ausgestellt worden ist.

<sup>(?)</sup> Abl. L 118 vom 22.4.2014, S. 1.“

---

**Berichtigung der Richtlinie 2014/47/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. April 2014 über die technische Unterwegskontrolle der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Nutzfahrzeugen, die in der Union am Straßenverkehr teilnehmen, und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/30/EG**

(Amtsblatt der Europäischen Union L 127 vom 29. April 2014)

Auf Seite 147 in Kapitel VI Artikel 24 Absatz 1:

*anstatt:* „Bis zum 20. Mai 2016“

*muss es heißen:* „Bis zum 20. Mai 2020“.

---





ISSN 1977-0642 (elektronische Ausgabe)  
ISSN 1725-2539 (Papierausgabe)



**Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union**  
2985 Luxemburg  
LUXEMBURG

**DE**